

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1927**

95 (26.2.1927) Morgenausgabe



Die Haushaltsdebatte im Reichstag. Die zweite Lesung des Justizetats beendet. — Der Haushalt des Reichsarbeitsministeriums.

P.D. Berlin, 25. Febr. Vizepräsident Esser eröffnet die Sitzung um 3 Uhr. Die zweite Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums wird fortgesetzt. Zunächst nimmt der sächsische Gesandte Dr. Gradnauer Bezug auf eine Äußerung des Sozialdemokraten Fleißner im Rechtsausschuß, der eine Amnestie gefordert hatte für die Opfer der sächsischen Justiz, die nach dem Einmarsch der Reichswehr in Sachsen eingekerkert waren.

Abg. Emminger (W.P.) spricht dem Justizminister und seinem Staatssekretär das Vertrauen aus. Das Thema „Vertrauenskrise“ sei geradezu ein Schlagwort geworden. Er verhehle es nicht, daß er im vergangenen Jahre eine ganze Anzahl Urteile in die Hand bekommen habe, bei denen er den Kopf geschüttelt habe. Trotzdem seien die verallgemeinernden Angriffe gegen die Rechtsprechung ungerechtfertigt. Die erweiterten Schöffengerichte und die jetzigen Schwurgerichte könnten jeder Kritik standhalten. Unter tausenden von Mitgliedern eines Standes könne auch einmal ein räudiges Schaf sein. Der Eid werde im modernen Prozeß noch zu viel und ohne die nötige Feierlichkeit vorgenommen. Die Rechtsprechung müsse auf dem Boden der Gesetgebung stehen. Die Justizhoheit sei eines der höchsten Rechte der Länder. Mit dem Verbot vom Einheitsstaat werde man bei der Bayerischen Volkspartei auf Granit begehen.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. In der Einzelbesprechung fordert der Abg. Hällein (Komm.) Beseitigung der Abtreibungsparagrafen. Ein kommunistischer Antrag auf Streichung des Staatssekretärs wird abgelehnt und darauf der Justizhaushalt ohne wesentliche Aussprache in zweiter Beratung genehmigt.

Die Vorlage über die Simultanzulassung der Rechtsanwälte wird in zweiter und dritter Beratung in der Fassung eines Kompromißantrages der Regierungspartei angenommen, wonach die Zulassung unterbleibt, wenn das Präsidium des Oberlandesgerichts der Zulassung im Interesse der Rechtspflege widerspricht. Als Datum des Inkrafttretens des Gesetzes wird der 1. April 1928 bestimmt.

Es folgt die zweite Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums. Verbunden mit der Beratung wird die Behandlung der Denkschrift über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung. Der Ausschuß beantragt in einer Reihe von Entschlüssen die Vorlegung einer Denkschrift der finanziellen Lage der Sozialversicherungsträger, ferner die Gewährung eines Zuschusses von 50 M für jeden Wochenfürsorgefall durch das Reich, Gleichberechtigung Deutschlands beim internationalen Arbeitsamt, Schutz der Rächter usw.

Die Beratungen werden vom Reichsarbeitsminister Dr. Braun mit den an anderer Stelle gemeldeten Ausführungen eingeleitet. Nach der Rede des Reichsarbeitsministers erörtert Abg. Goch (Soz.) als Fraktionsredner die Entstehungsgeschichte der Menschenwürde durch die Unternehmer habe schließlich zum Kriege geführt. Bei der Revolution seien aber die Unterdrücker ins Mauseloch gekrochen. Aber bald hätten sie sich wieder hervorgewagt. Die Industrie habe mit allen Kräften versucht, sich von Steuern und sozialen Lasten zu befreien. Zweifelslos werde die neue Koalition die Lebensmittel verteuern. Die Aussichten für die Arbeiterklasse seien denkbar ungünstig. Der Redner lehnt entschieden jede Weiterführung ab.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen und auf Samstag 1 Uhr vertagt.

Die Auslandsreisen der Reichsmarine.

\* Berlin, 25. Febr. (Funkspruch.) Bei der heutigen Weiterberatung des Marineetats im Haushaltsausschuß des Reichstages brachte der sozialdemokratische Abgeordnete Schöpllin die Angelegenheit des Kreuzers „Hamburg“ in San Francisco zur Sprache.

Ueber Wilhelm Trübner.

Von Hermann Göbel, Professor an der Landesmusikschule Karlsruhe.

Es gibt gewisse Menschen, die man sich nur schwer alt vorstellen kann und umgekehrt solche, bei denen es einen Waise kostet, sich vorzustellen, daß sie einmal jung gewesen sind. Zu den letzteren gehört für mich Hans Thoma und zu den ersteren Wilhelm Trübner, obwohl er, als ich an der Karlsruher Akademie sein Schüler wurde, bereits 55 Jahre alt war, und ich auch bis kurz vor seinem Tode noch oft mit ihm zusammen war.

Trübner war von unterlegter, straffer Figur. Auf kräftigem Hals lag ein männlich erweiter und ausdrucksvoller Kopf, mit bis zu seinem Tode starkem, grau meliertem Haarwuchs. Die sehr hellen Augen waren von dichten Brauen beschattet und hatten einen durchdringenden, fast stehenden Blick. Ueber der energisch vorgebauten Nase lag ein, damals schon kurz gestutzt, borstiger Schnurrbart, der das in der Unterhaltung sehr lebendige und nuancenreiche Spiel seines ein wenig schief verjüngten Mundes nicht verdeckte. Er pflegte, wenn er in Schauen verjungen war, was seine Haupttätigkeit zu sein schien, hatte der Zug um den Mund einen etwas überlegenen verächtlichen Ausdruck. In der Unterhaltung war Trübners Gesicht bereit, geradezu wie ein Spiegel seiner Gedanken. Man konnte meist vorher ablesen, was er erzählenderweise etwa zum besten geben wollte, ob entweder einen Witz, eine Anekdote oder ob er in gerechtem Zorn über etwas losziehen wollte. War es ein Witz, der ihm auf der Zunge brannte, dann beantwortete er denselben, meist ohne ihn die anderen begreifen zu lassen, selbst mit hellem, kurzem Lachen. Oft erzählte er in seiner, auf knappe Prägnanz gestellten, pflanzlichen Mundart nette, humorvolle Geschichten. Seine von ihm oft gemalte Dogge hat er einmal mit Würsten über die Schenkel hängend dargestellt. Das gute Tier habe ihm tatsächlich mit den Würsten als Modell gesessen. Während der Arbeit habe er kurz an die Metastroke gehen müssen, weil jemand geklopft hatte. Als er zurückkam, sah der Hund genau wie vorher, unbeweglich und steif da, nur die Würste waren in der kurzen Zwischenzeit purlos verschwunden. Trübner beitelte das 1877 entstandene Bild, den damaligen Zeitgeschmack für große Historienbilder mit möglichst bombastischen Titeln gloriozierend: „Ave, Caesar, morituri te salutant.“

Trübners Gang und Bewegungen hatten etwas ruhig gemeinsames und bestimmtes. Die künstlerische Sensibilität verriet sich allein in dem sehr variablen Ausdruck des Gesichtes. Auch in der Kleidung vermied er jede Extravaganz. Die Zumutung, einen Schlapphut oder eine Künstlerkravatte zu tragen, würde er vermutlich als „unlauteren Wettbewerb“ abgelehnt haben. Aus demselben Grunde liebkoste er sich mit bürgerlich gebogener Sorgfalt und wirkte, was seine äußere Erscheinung betrifft, im besten Sinne elegant. Alles laute und auffällige war ihm unwillig. Ein Frankfurter Kunsthändler hatte einst eines seiner Bilder ganz vorne ins Schaufenster, quasi an die Straße gestellt. Trübner, der das zufällig bemerkt, ging hinein und beschwerte sich mit den Worten: „... hab Sie vielleicht schon mal den Sarajate auf der Straße gehen hören?“ Er hatte in solchen Dingen ein ungemein empfindliches Tattgefühl.

1903 folgte Trübner einem Rufe als Professor an die Karlsruher Akademie. 1907 malte er den schwerbeladenen Egel eines Müllers und betitelte das Bild: „Lebenslänglich Angestellter einer Mahlmühle.“ Auf diese nettsche Weise fand er sich mit Dingen ab, die ihn immer wieder drückten. Die bei Trübner bis zur äußersten Konsequenz ausgebildete Technik der Primamalerei, im Verein mit seiner Fähigkeit, sich auch in Worten treffend auszudrücken, prädestinierte ihn zum Malerlehre. Wie scharf er auch zu modifizieren verstand, zeigt sich vorzüglich in den von ihm verfaßten Schriften, die in einem Bündchen „Personen und Prinzipien“ gesammelt, bei Bruno Cassirer erschienen sind. Wenn er eine Arbeit sah, welche eine in seinem Sinne gute Primamalerei nur etwa im Strich oder losweise vorzustellen wollte, sagte er sehr ironisch: „Der malt Prima — übereinander“, oder er versuchte es seinen Schülern durch einen Vergleich klar zu machen, etwa so: „Ein gutes Bild ist wie ein wohlgelegener Zweifelhäutchen, man kann, nachdem er einmal gegeben ist, keine Zweifeln mehr hinzufügen.“ Trübner bezog diesen Vergleich natürlich nicht nur auf das rein Technische, sondern ebenso auf die gesamte Konzeption. Renoir drückte sich bezüglich seiner eigenen Malerei ähnlich aus, wenn er sagte: „Das muß zusammenwachsen oder zusammenwachsen.“ (Il faut que ça baissé...) — Die Formulierung mit dem Zweifelhäutchen wirkt gleichzeitig ein Licht auf die Disziplin in der Disponierung seiner Mittel. Trübner wählte gelegentlich auch den Vergleich von dem Entstehen eines Bildes mit dem Verlauf einer Schlacht. Dabei bezeichnete er die härtesten Farben als „die Garden, die bis zuletzt in Kelero zu bleiben hätten.“ Er hielt ein Bild, das ohne „das Aufgebot der letzten Kelero den Sieg zu Ende geführt war“ immer für besser. Im Zusammenhang mit Trübners Lehrfähigkeit mag auch folgendes noch von Interesse sein. Er war der Meinung, daß ein Maler, um zu reüssieren, zwei Dinge von dreien brauche und zwar: Talent, Fleiß und Geld; also entweder Talent und Fleiß oder Talent und Geld oder Fleiß und Geld seien unerlässlich notwendig. Die letzte der drei Kombinationen wirkt zunächst bedenklich, sie zeigt aber, daß Trübner, ähnlich wie Menzel oder Degas, bei einem jungen Menschen das Talent allein gering bewertete. Menzel setzte für das Talent eine 1, an die der Charakter die Nullen zu hängen habe und Degas sagte: „Mit 20 oder 25 Jahren hat jeder Talent, es kommt darauf an, mit 50 noch zu haben.“ Thoma sagte mal bei einer Gelegenheit doch auch er gerne wie Trübner oder Cézanne gemalt hätte, aber er hätte mit seiner Malerei Geld verdienen müssen, um leben zu können. Thoma hatte Talent und Fleiß, wohingegen Trübner das seltene Glück besaß, war, bei sich alle drei Dinge vereinigt zu finden, ähnlich wie bei Cézanne.

Man trifft auch jetzt gelegentlich noch Leute, sogar unter den Kollegen, welche glauben, daß so ein Bild von Trübner, besonders die der späteren Jahre, nur so „heruntergehauen“ seien, obwohl unsere Augen, besonders auch in der Zeit nach dem Tode Trübners durch Werke anderer Künstler noch ganz anders affiziert worden sind. Für die Unentwegten möchte ich folgendes erzählen: Trübner malte 1911 das Porträt einer Deme. Er hatte die Vorzeichnung beendet und fing, wie gewöhnlich, mit der Rasenpiste an.

wo ein Offizier abfällige Äußerungen über die „schwarz-rot-goldene Kolette“ gemacht haben soll.

Reichswehrminister Dr. Gehler erklärte, daß er im Falle des Wahrheitsbeweises den Offizier entlassen würde. Dieser Beweis aber fehle. Taktvolles Benehmen im Auslande sei unter allen Umständen zu fordern. Marine und Heer müßten aus dem Kampf der Parteien heraus. Wenn er durch dienstliche Erhebungen nicht zum Ziele komme, müsse er sich an die Gerichte wenden, nicht etwa, weil er auf die Bestrafung von Pressejüdinnen Wert lege, sondern um die Wahrheit festzustellen.

Admiral Zenker dankte der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft für die Unterstützung der Marine und begründete die vermehrten Auslandsreisen der Marine. Sie seien notwendig für die militärische und technische Ausbildung auf freiem Meer und zur Erhaltung der Dienstfreudigkeit. Die Repräsentationsgelder seien namentlich für Auslandsbesuche außerordentlich niedrig. Der Redner machte dann vertrauliche Mitteilungen strategischer und technischer Art. Eine Marine lasse sich nicht improvisieren. Werde sie einmal abgebaut, lasse sie sich nicht in kurzer Zeit neu schaffen, weil dann Personal und Maschinen fehlten, die eine Flotte erst zum Kampfwertigkeit gestalten könnten.

Der Reichswehrminister wies dann die Gerüchte zurück, als ob der Finanzminister mit dem Etat nicht einverstanden sei. Bei Auslandsreisen der Marine gehörten die Besuche bei Auslandsregierungen und Behörden zur notwendigen Repräsentation, deren Kosten wahrhaftig gering seien. Füge man sich darin nicht den internationalen Gepflogenheiten, folle man unangenehm auf.

Im weiteren Verlauf der Sitzung des Reichshaushaltsausschusses wurde eine demokratische Entschließung angenommen, die die Regierung erlucht, mit dem nächstjährigen Haushaltsplan einen wesentlichen vereinfachten Bewaltungs- und Organisationsplan für die Reichsmarine vorzulegen. Nach Erklärungen des Reichswehrministers und der Marineleitung wurde die Frage des Baues der Marineschule in Friedrichsruh, in dem die Vertreter der Parteien eine Verlesung des Budgetrechtes sahen, in ihrer politischen Seite für erledigt erklärt und die eintretliche Seite dem Unterausschuß überwiesen.

Um das Arbeitszeitgesetz.

m. Berlin, 25. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Beratungen der Regierungsparteien über das Arbeitszeitgesetz sind auch am Freitag wieder erfolgreich geblieben. Es handelt sich nach wie vor um die beiden Fragen, ob Konjunkturbüroverboten zugelassen sein sollen und in welchem Umfang dafür Lohnzuschüsse gezahlt werden. Die Dinge haben sich aber insoweit verschoben, als jetzt auch die Deutschnationalen zu erkennen gaben, daß sie nicht für die Durchführung des schematischen Achtstundentages eintreten, sondern eine gewisse Beweglichkeit der Regelung und ihrer Anpassung an die wirtschaftlichen Bedürfnisse befürworten. Da eine Verständigung nicht möglich scheint, hat man sich schließlich dazu entschlossen, die ganzen Verhandlungen auf Mittwoch der kommenden Woche zu vertagen, in der Hoffnung, daß die Pause vielleicht die eine oder die andere Partei verständigungsbereit machen wird.

Für Erhöhung der Kriegsbeschädigtenbezüge.

m. Berlin, 25. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in den interfraktionellen Besprechungen der Regierungsparteien beantragt, die Möglichkeit einer Erhöhung der Bezüge der Kriegsbeschädigten nachzuprüfen. Sie hat darauf hingewiesen, daß die Kriegsbeschädigten heute zum größten Teil noch nicht die Bezüge bekommen, die ihnen nach dem Mannschaftsverordnungsgebot von 1906 zustehen. Schwierigkeiten bereitet allerdings die Deutungsfrage. Es wird ein Betrag von etwa 150 Millionen Mark erforderlich sein, der bei der bekannten Finanzlage des Reiches nicht leicht aufzubringen ist. Man denkt daran, aus den großen Kapitalien, die das Reich bei der Post angelegt hat, eine stärkere Verzinsung herauszuholen und auf diese Weise wenigstens einen größeren Teil des Betrages flüssig zu machen.

Vorkehrungsmaßnahmen in Schanghai.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“).

J.N.S. Schanghai, 25. Febr. Die fremden Truppen haben Stellungen längs der Grenze der internationalen Siedlung bezogen. Man befürchtet nämlich, daß seitens der herankommenden Jengtien-Truppen oder von den sich im Rückzug befindlichen Truppen Entschluß versucht werden wird, in die Anheftung einzubringen. Das Kennen um Schanghai haben die Jengtien-Truppen gewonnen. Von ihnen sind bis jetzt 8000 Mann in der Stadt. Man erwartet, daß die Jengtien-Truppen den Kantonesen in einer bevorstehenden Schlacht 40 000 Mann entgegenstellen können.

Der Jürgens-Prozeß.

\* Berlin, 25. Febr. (Funkspruch.) Nachdem in der heutigen Verhandlung im Jürgens-Prozeß der Angeklagte zwei Punkte der gestrigen Verhandlung richtiggestellt hatte, betonte Frau Jürgens, daß von einer Schuldenwirtschaft ihres früheren Mannes keine Rede sei. Sie könne, da sie damals im Auslande Aufnahmestände von 650 000 RM. gehabt hätten. Nach dem Tode ihres Mannes sei alles auf sie eingestürzt, um Geld zu erhalten. Der Vorsitzende stellte fest, daß die Schulden im Oktober 1924 1163 M. betragen haben. Im selben Monat habe Frau Jürgens unter der Begründung einer Operation 1000 M. in Dortmund oder Düsseldorf geborgt, was Frau Jürgens nicht bestreitet.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde u. a. von dem Vorsitzenden die Klärung der Rechnung durchgesprochen. Der Vorsitzende stellte dabei fest, daß allein bei einer Buchhalterin in Stuttgart im Herbst 1925 über 700 M. unbezahlte Rechnungen vorhanden waren und in Leipzig ein Betrag für 950 M. gekauft wurde, wobei Frau Jürgens 100 M. anzahlte. Diese erklärte dazu, daß sie mit der Bezahlung des Restes sechs bis sieben Monate sich habe Zeit lassen können. Der Vorsitzende stellte fest, daß die Schulden auf über 13 000 M. angewachsen waren. Der Vorsitzende besprach lobend den Fall des silbernen Bestandes, das Frau Jürgens ihrem Mann zum Geburtstag geschenkt habe, weshalb dieser wegen Hehlerei angeklagt worden war.

Dann schloß die Angeklagte Jürgens die große Sparfameit und müßtergültige Haushaltsführung seiner Frau. Auch Frau Jürgens bestätigte die außerordentlich sparsame Lebensführung, die beide Ehegatten auch auf Reisen und im Bade gezeigt hätten. Nach längerer Vernehmung wurde schließlich die Verhandlung wegen des Gesundheitszustandes der Frau Jürgens auf Samstag vertagt. Jürgens hat vorher noch um beschleunigte Entscheidung über seine Haftentlassung.

Sum Tode verurteilt.

II. Leipzig, 25. Febr. Das Schwurgericht Leipzig verurteilte heute den Schlosser Paul Hahn aus Bitterfeld, der im Jahre 1923 seine dritte Frau ermordet und wahrscheinlich auch seine zweite Frau umgebracht hatte, zum Tode.

Ein französisches Riesenflugzeug mit vier Mann ins Meer gestürzt.

II. Paris, 25. Febr. Wie aus Bizerta gemeldet wird, ist heute das französische Riesenflugzeug „Jupiter“ mit fünf Mann Besatzung ins Meer gestürzt. Nur ein Mann konnte gerettet werden.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interentenell.) Samstag, den 26. Februar.

- Vandeseiter: „Einen zur will er sich machen“, 7½—10¼ Uhr. Badische Lichtspiele — Konzertsaal: Besichtigung-Sondervorführungen; Einmaliges Fotobüro, 4 und 8 Uhr. Kaufm. Verein: Maskenfest mit Neberrassungen im Hotel „Germania“, 8 Uhr. Schützenvereine: Maskenball in der Festhalle, 8 Uhr. Solofeum: Maskenball „Die bunte Lär“, nach der Vorstellung Künsterball, 8 Uhr. Kaffee Bauer: Karnevalistische Veranstaltungen. Kaffee Ueban und Kaffee Museum: Philharmonische Konzerte (Jazzensemble), 8½ Uhr. Kaffee des Vereins: Faschingsbetriebe. Kaffee Laubhüter: Karneval, 8 Uhr. Arbeiterbildungsverein: Faschingskranzchen im Berolinsheim, 8 Uhr. Verein der Klempner: Maskenball im „Friedrichsruh“, 7 Uhr. Karlsruh. Männerverein: Garten-Maskenfest in der „Eintracht“, 8 Uhr. Verein heimatreue M. und Weipuben: Maskenball im „Ledenraden“, 8 Uhr. Karlsruh. Schwimmverein: Maskenball im „Kaffe Rowad“, 8 Uhr. „Drei Linden“, Mühlburg: Gulenball, 8 Uhr. Restaurant Kletter (am Bahnhoff): Trumstierfest mit Konzert, Darmstädter Hof: Karneval, 7 Uhr. Kaffee Grüner Baum: Faschingsball. Verhörschle Durlach: Gesellschaftstanz, 4 Uhr; Maskenball, 8 Uhr. F.B. Beierstein: Maskenball im „Lösen“, 7 Uhr. Gelehrer: Karnevalstrübel. H.G. Südhorn: Maskenball in der „Wahalla“, 8 Uhr. Ooepnerbräukeller: Faschingsrummel. Brauerei Wolf: Karneval, 8 Uhr. Künstlerhaus-Restaurant: Konzert. Theater-Restaurant „Rotes Haus“: Großes Faschingsstreifen, 7 Uhr. Kaffee Naderer, Karnevalstrübel: Faschingsball, 8 Uhr. Restaurant „Artobill“: Karnevalistischer Karneval, 8 Uhr. Wiener-Bastille: Hausball; Karneval-Programm. Neudens-Platzspiele: Unsere Emden, 3, 5, 7, 9 Uhr. Union-Theater: Paris bei Tag und Nacht; Fintisch.

Immer wieder griff er zum Malmesser und kratzte das gemalte Stückchen, das kaum größer als ein Fingerringel war, herunter. Das ging den ganzen Tag so fort, bis er abends völlig erschöpft und stöhnend sein Malgerät beiseite legte. Am andern Morgen ging er schon zeitig wieder an die Arbeit und den ganzen zweiten Tag wurde es abermals nichts, so daß er am Abend des zweiten Tages fast verweirte. Erst am dritten Tage wurde die Malerei unter seinem Pinsel zu Fleisch und dann malte er das Bild hintereinander fertig. Dieser bittere Ernst, der ihn bei jeder Arbeit besetzte, hat etwas erschütterndes.

Während seines ganzes Malerlebens ging es ihm um die restlose Umwertung seiner Farbmaterie in eine Form von Malerei, welche die starke Vorstellung lebendiger Daseinsformen vermitteln sollte. So lange jene Malerei immer nur Farbe blieb, mochte diese noch so „schön klingen“ oder noch so „frisch“ oder „schön hingestellt sein“, mußte das Kratzen her; erst als sich jenes Mysterium eingestellt hatte, um das jeder Maler, mag er noch so alt und erfahren geworden sein, immer wieder kämpfen muß, jenes Mysterium, das aus schmerzlicher Delfarbe blühendes Fleisch werden läßt, das auf einer Fläche die Vorstellung tiefer, räumlicher Gebilde zu geben vermag, hatte es für Trübner einen Sinn weiter zu malen. Trübners Malerlehre zielte eben dahin, wohin auch diejenige eines Rubens, eines Velasquez oder Tizian und von späteren, die eines Courbet oder Corot gerichtet war. Er wollte Fleisch malen, das einen Lode es zärtlich zu streicheln und Handhaben, die einen zum Spazierengehen einladen. (Schluß folgt.)

Genua auf der Bühne. Während die Berliner Theaterdirektoren nach Stücken schreiben, führt die deutsche Proving sie auf. Wenn in Krefeld ein junger Intendant wie Ernst Martin in dieser Winteraktion der Reichshauptstadt bereits mit Kaiser („Papiermühle“), Miller („Julien und Schinderhannes“), usw. voraus ist und soeben mit Leo Lania's „Friedenskonferenz“ einen starken Erfolg erzielt, so läßt das manche Rückschlüsse zu, namentlich daß die verbreitete Legende vom Publikum, das schuld sei, daß nichts gewagt wird, nur eine faule Ausrede ist. — Lania's Komödie ein politisches Spiel mit einer lauberen, kostkräftigen Genüßung, regte glatte Mitten im Industriegebiet konnte an gemüßliche Zuhörer die Anforderung gestellt werden, ohne zu rekonstruieren hinter die Kulissen der Genuaer Konferenz zu sehen. Scharf zu sehen nicht nur das offizielle Drama, sondern auch die Begleitmusik der Drahtzieher vorzusehen zu bekommen, kurz Polemik zu erleben. Waffenübung, Dosspeulation, nicht einmal ein Familienfondal, und trotzdem vor Spannungskontakt da. Es braucht also doch nicht immer Bourdel oder Verneuil zu sein. — Lania satirisch selbstbewußt, gibt Dialog und Handlung, keine Propaganda. Der Schachzug des bolschewistischen-fürkischen Vertrages erzieht in der Komödie des laubenden und geschabenen Europa die moralische Rhetorik. Die Taisachen, nicht die Phrasen dröhnen bei Lania Scherz, Satire, Ironie und sehr tiefe Bedeutung. Der Zusammenklang ist noch nicht immer ganz sicher, aber schon sehr erfolgreich. Unter der Regie Clemens Brede's hat es eine Aufführung von fälschlichem Tempo. — Von Lania führen — man denke an seinen „Englischen Generalfreie“, den Vicator vorberichtet — manche Wege in neues Bühnenlarb.

Manfred Geortz

50. Geburtstag Dr. Sellpachs.

Am 26. Februar begeht der Heidelberger Universitätsprofessor Dr. med. et phil. Wilhelm Sellpach seinen 50. Geburtstag. Als Sohn eines Gerichtskassators wurde er in Dels (Schlesien) geboren und studierte in Greifswald und Leipzig Medizin, besonders Nervenheilkunde. In Heidelberg wurde er Assistent bei Krapelin, später in Berlin bei Oppenheim. Gleichzeitg begann er seine publizistisch-politische Tätigkeit unter dem Pseudonym Ernst Galkrow. 1903 ließ er sich als Nervenarzt in Karlsruhe nieder und habilitierte sich 1906 als Privatdozent an der Technischen Hochschule in Karlsruhe für das Fach der Psychologie. 1911 wurde er zum a. o. Professor der Psychologie und Pädagogik ernannt, 1920 zum Ordinarius. Den Krieg machte Sellpach zunächst im Felde als Militärarzt und nach einer schweren Erkrankung als leitender Nervenarzt in badischen Lazareten mit. Nach Kriegsende schloß er sich der Deutschen Demokratischen Partei bei ihrer Gründung an und gehört seitdem zur Parteileitung. Im November 1922 wurde er zum badischen Unterrichtsminister ernannt und im November 1924 zum badischen Staatspräsidenten. Im März 1925 wurde er zur Reichspräsidentenwahl von der Demokratischen Partei als Kandidat für den ersten Wahlgang aufgestellt und damit sehr stark in den Vordergrund der politischen Polemik gestellt. Nach den Wahlen zog sich Prof. Dr. Sellpach vom politischen Leben teilweise zurück und nahm seine Lehrtätigkeit als Ordinarius an der Universität Heidelberg auf. Den Fragen des deutschen Bildungsstandes und des Bildungswesens gelten seine Arbeiten in letzter Zeit ganz besonders.

Die Pferdezuggenossenschaft der Hardt.

Hier am letzten Sonntag im „Schwanen“ in Knielingen ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Neben zahlreichen Gästen und Pferdebesitzern waren erschienen: Landrat Dr. Baur von Karlsruhe, der Präsident der Mittelbadischen Pferdezuggenossenschaft, Landrat Trischler von Rastatt, Landesökonomierat Kösch von Graben, Kreisökonomierat Geiß von Durlach, General Ulmann, Präsident der Vereinigung ländlicher Reitervereine, Oberstleutnant Oleschowitz. Der Vorsitzende, Bezirksleiter Dr. Gerlach, erstattete nach Begrüßung der erschienenen den Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Jahr. Daraus war zu entnehmen, daß die Genossenschaft im Jahre 1926 eine rege Tätigkeit entfaltet hat.

Landesökonomierat Kösch sprach hierauf über den Futterbau, besonders über den Anbau von Hafer und Luzerne. Seine Ausführungen wurden allgemein mit Beifall aufgenommen. Nach dem Bericht über die Mitgliederbewegung ist die Zahl der Genossenschaftler von 187 auf 212 gestiegen, auch war es nach dem Jahresberichtsbericht möglich, trotz erheblicher Aufwendungen für die Pferdeprämierung und den Pferdebesitz noch eine kleine Mindernde zu machen. Die für das laufende Jahr geplanten Maßnahmen wurden gutgeheißen. U. a. soll auch in diesem Jahr in Knielingen wieder ein Zuchtpferdemarkt stattfinden. Einstimmig wurde verlangt, daß im Jahre 1927 wieder eine staatliche und genossenschaftliche Pferdeprämierung abgehalten wird. Der Vorsitzende und der Präsident der mittelbadischen Pferdezuggenossenschaft wurden ersucht, im Benehmen mit den anderen badischen Zuggenossenschaften bei der Regierung einen entsprechenden Antrag zu stellen. Der Präsident der mittelbadischen Zuggenossenschaft sagte seine Unterstützung zu. Er berichtete dann über den Stand der Verhandlungen mit dem Landesverband für Zucht und Prüfung des badischen Pferdes und über die Lage der Pferdebesitzer. Seine Ausführungen und Absichten wurden einstimmig gutgeheißen. Von der Diskussion wurde lebhaft Gebrauch gemacht; sie brachte mancherlei Anregungen.

Nach Eröffnung der Tagesordnung konnte der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem Hinweis auf das Ziel und einer Mahnung an die Züchter, die Zuchtregeln für Pferde zu beachten, schließen.

Erhöhte Karnevalsbereitschaft in Bad-Baden

Die närrischen Begleiterheerungen unserer Zeit, dünner Geldbeutel und wider Steuergesetze, scheinen durchaus keine Hemmnisse zu sein für die närrische Unternehmungslust. Seit zwei Tagen, wie auf geheimes Kommando, hilft die Aufforderung zu Tanz und Narren in den Herzen in schwer zu bändigendem Tempo. Man sieht das, wenn man durch die Straßen geht und die hübschen Frauen und Mädele sieht, die als lieblicher Zuwachs der ersten Fremdenbelustigungen durch Gesichte und Stadt bummeln. Die kleine Invasion der Fremdkörper wirkt belebend. Es liegt nicht nur in der Luft, es vibriert schon in der Atmosphäre des Vorfrühlings. Die Geschäftigkeit des närrischen Müßiggangs, die Laune der Narren und der allen Sünden des Karnevals sind schon da, kurzum: erhöhte Karnevalsbereitschaft. Wirft man vorwärtige Blicke hinter die Kulissen der Veranstaltung, zu den Wimpeln, Guirlanden und riesigen Drapierungen, die im Kurhaus und den Sälen eine närrische Welt hervorzuzaubern, so fällt man schon, daß es da sehr lustig sein wird. Die hellen und netter Lauben, Tische und Eden sind wahrhaft eine einladende Promenade für die Bummler der Närrigkeit. Der Gedanke, daß in den weitläufigen Sälen sechs Tanzorchester spielen werden, ist beruhigend, und der, daß uns eine Prinzessin Karneval regieren wird, aufregend. Die Preise, die ausgestellt waren, haben an Geduldr nichts zu wünschen übrig. Und was man an Leberwurst und sonstigen Leckerbissen, ist aus klassischen Stätten der Lebensfreude importiert und somit seiner Wirksamkeit sicher. Er wird nicht für Stapelhalter, dieser Karneval in Baden-Baden. Aber es scheint, daß die ganze Stimmung, die man fühlt und aus den Gesprächen entnimmt, von jenem beschwingten Tone festlicher Narretei bewegt wird, der in dem Rahmen der Baden-Badener Festsäle erst seine Tragweite und seine glücklichste Reife findet.

Brände in Oberland.

Schönenberg bei Schönmühl. 25. Febr. Heute nachmittags 12 Uhr entstand in dem alten Holzhaus des Landwirts Friedrich Steinbrunner Feuer, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen in Asche legte. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nachbargebäude zu retten. Es verbrannten die ganzen Fahrnisse sowie die Futtermittel. Das Großvieh konnte gerettet werden. Die Brandursache ist unbekannt.

Schwaningen (Amt Waldshut), 25. Febr. Im Anwesen des Landwirts Friedrich Waldraff im Oberdorf wurden heute früh Wohnhaus und Ökonomiegebäude durch Feuer vernichtet. Auch der größte Teil des Mobiliars fiel dem Element zum Opfer, während das Vieh gerettet werden konnte. Ueber die Brandursache konnte bisher nichts Genaueres festgestellt werden. Der Besitzer erleidet insofern einen erheblichen Verlust, als er wohl mit dem Hause, aber nicht mit den Fahrnissen versichert ist.

Sagsfeld, 25. Febr. (80. Geburtstag.) Von den hier in neuer Kameradschaft noch lebenden drei Altveteranen begeht der Älteste, Christian Friedr. Erb in körperlicher und geistiger Mächtigkeit am Sonntag seinen 80. Geburtstag. Erb machte den Krieg 1870/71 bei den 111er mit.

Oberweier (bei Ettlingen), 25. Febr. (Sturz.) Am Samstag nachmittag stürzte der im Alter von 65 Jahren stehende Landwirt Josef Kibel von hier von der Scheuerterrasse ab und zog sich schwere Verletzungen zu, die den Tod des Mannes herbeiführten.

Münzesheim, 24. Febr. Einen glänzend verlaufenen Elternabend veranstaltete die hiesige Volksschule. Bürgermeister und Gemeinderäte bezeugten durch ihre Anwesenheit das lebhafteste Interesse das sie an der Sache nehmen. Hauptlehrer Heuser wies auf die Bedeutung solcher Elternabende für die Erziehungsarbeit hin.

Bruchsal, 24. Febr. (Aus dem Stadtrat.) Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr hat eine bei der Hauptversammlung am 6. d. M. gefasste Entschlieung, die die alsbaldige Einführung der in Aussicht genommenen Feuerlöschabgabe bezweckt, übermittlel. Nach Beschaffung der noch benötigten Unterlagen wird der Stadtrat zu dieser Entschlieung Stellung nehmen. Die am gleichen Tag vorgenommene Auswahl des Bezirksbauweisers Georg Ammann zum ersten Kommandanten und des Profuristen Franz Rahner zum zweiten Kommandanten, wurde vom Stadtrat seltungsgemäß bestätigt. — Die Aula der Mädchenschule hat sich bei der letzten Bürgerauschließung durch den großen Andrang von Zuhörern als unzureichend erwiesen, weshalb als Versammlungssaal des Bürgerauschließungsausschusses die Turnhalle der Oberrealschule bestimmt wird.

Unterzombach, 24. Febr. (Verschiedenes.) In der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurden gewählt: Geßler zum Kommandanten, Adolf Zipperle zum Hauptmann, Adolf Leßleiter zum Ehrenadjutanten und Hauptlehrer Jäger zum Kassier. — Bei guter Gesundheit konnte hier Adam Schäfer seinen 85. Geburtstag feiern. — Die Generalversammlung des hiesigen Elisabeth-Frauenvereins nahm einen schönen Verlauf. Der Tätigkeitsbericht konnte auf große Erfolge hinweisen. Die Frauenarbeitschule und die Kleinkinderchule haben sich vortrefflich bewährt, wie Pfarrer Bräuer an Hand des Tätigkeitsberichts nachwies.

Mingolsheim, 24. Febr. (Vor am Schwefelbad.) In dem Schwefelbad wurden im letzten Jahre 16782 Bäder verabfolgt, das sind 4000 mehr als im Vorjahr.

Hambüchel, 25. Febr. (Opfer der Grippe.) Hier starb im Alter von 30 Jahren der Hofwart Christian Kothelien an den Folgen der Grippe. Es ist dies in diesem Jahre der 17. Todesfall in unserer Gemeinde.

Dielheim bei Wiesloch, 25. Febr. (Ergebnisse Versteigerung.) Hier kamen ein Wohnhaus und mehrere Grundstücke zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung. Der Bürgeraal war gefüllt von Neugierigen, aber es fehlte an ersten Liebhabern (d. h. an Geld). Auf das Wohnhaus fiel ein Angebot von 3000 Mark, während auf die Grundstücke überhaupt nicht geboten wurde.

Hodenzheim, 24. Febr. (Aus dem Gemeinderat.) Aus der letzten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Die neuerrichtete Postgebetwachtmeisterstelle (als technischer Leiter) wird dem Gendarmeriewachtmeister Karl Hosmann in Böhrnbach (Schwarzwald) übertragen. — Dem Totenverein „Die Naturfreunde“, Gau Baden, wird ein einmaliger Beitrag bewilligt. — Der Abschluß einer Unfallversicherung für die Gemeindebeamten wird abgelehnt. — Der Wahlauschluß für die bevorstehenden Handelskammerwahlen wurde erannt. — Auf einigen Gemeindefeldern soll ein Versuch mit Kalkdüngung vorgenommen werden.

Heidelberg, 24. Febr. (Der neue Direktor der Taubstummenanstalt.) Taubstummenlehrer Edwin Singer an der Taubstummenanstalt in Heidelberg ist zum Direktor dieser Anstalt ernannt worden. Der neue Direktor trat 1899 als Volksschullehrer in die Taubstummenanstalt Meersburg zur Ausbildung als Taubstummenlehrer ein. Nach dem üblichen Examen wirkte er in den badischen Taubstummenanstalten Gerlachshausen und Meersburg, dann an den Sonderanstalten der Volksschule in Mannheim (für schwerbehinderte und sprachgeschädigte Kinder), 1911—1917 an der Blindenanstalt Iloesheim. Seit zehn Jahren ist er an der Taubstummenanstalt in Heidelberg tätig.

Mahlt, 25. Febr. (Prüfungsprüfung.) Unter Anwesenheit des Präsidenten der Badischen Landwirtschaftskammer Dr. h. c. Graef Douglas fand dieser Tage die Schlußprüfung auf dem Versuchsgut und Lehrgut der Badischen Landwirtschaftskammer in Rastatt statt, an der sieben Schüler, die eine zweijährige praktische Lehrzeit auf genanntem Betrieb mitgemacht haben, teilnahmen. Zwei Schüler wurden besonders ausgezeichnet und zwar dadurch, daß es der Prüfungskommission zum ersten Mal möglich war, diesen beiden die Note „vorzüglich“ zu erteilen. Es sind dies die Schüler Ernst Brombach aus Riedmatt (Amt Lörzach) und Hans Rudolf Mayer aus Karlsruhe.

Kehl, 25. Febr. (Kleinoohnungsbaun.) Das Kleinoohnungsbauprogramm der Stadt Kehl für 1927 sieht den Bau von 53 Dreizimmerwohnungen, 12 Einzimmerwohnungen, 1 Dreizimmerwohnung und 2 Läden vor. Der Gesamtaufwand hierfür beträgt ohne Gelände- und Straßenkosten etwa 400 000 M. Der Zinsenaufwand nach der Berechnung der Verwaltung 23 400 M, dem 23 520 M an Mietentnahmen gegenüberstehen werden. Aus der Gemeindefasse sind daher lediglich die Tilgungs- und Reparaturaufwendungen zu decken.

Offenburg, 25. Febr. (Ehrenvolle Berufung eines Offenburgers.) Aus Tübingen wird berichtet, daß Prof. Dr. Basler, Privatdozent für Physiologie an der medizinischen Fakultät Tübingen, für eine Professur an der neugegründeten Universität in Canton im Staate Ohio in Nordamerika auserselien ist. Dr. Basler wurde in Offenburg am 13. Mai 1877 als Sohn des bekannten Arztes Dr. Basler geboren, besuchte das Gymnasium und legte hier 1897 zum Studium der Medizin an die Universität Tübingen. Hier machte er seine medizinischen Examinas und promovierte im Jahre 1900, vervollkommnete dann sein Wissen durch Studium und praktische Tätigkeit in München, Leipzig und Dresden, um sich im Alter von 27 Jahren an der Universität Tübingen zu habilitieren für das Gebiet der Physiologie. Dank einer Reihe wissenschaftlicher Arbeiten wurde ihm der Titel Professor verliehen. Im Krieg leitete Dr. Basler das Offizierslazarett in Philippsburg und fand hier an der ärztlichen Praxis solchen Gefallen, daß er sich in Philippsburg später als Arzt niederließ, dabei aber seine Lehrtätigkeit in Tübingen beibehielt. Als ihm diese Doppelarbeit an zwei so entfernten Städten doch zu beschwerlich wurde, blieb er wieder ganz in Tübingen und wandte sich hier dem Studium der Massenbiologie zu. Auf diesem Gebiete hat er vielbeachtete Arbeiten veröffentlicht.

Offenburg, 24. Febr. (Offenburg im Zeichen des Fremdenverkehrs.) Der Verkehrsverein Offenburg plant die Errichtung eines Pavillons auf dem Gelände vor dem Bahnhof. Nachdem dem Verkehrsverein die amtliche Erlaubnis zum Fahrkartenerwerb der Deutschen Reichsbahn erteilt wurde, dürfte dieser Kost mancher Erleichterungen bei der Abfertigung des Reisepublikums bringen. Der Bau, zu dem ein Kostenaufwand von 13 000 Mark erforderlich ist, wird architektonisch eine vornehme Ausgestaltung erfahren.

Freiburg i. Br., 24. Febr. (Sonderzüge nach Freiburg.) Am 15. Mai verkehrt von Rottweil aus ein für jedermann benutzbarer Sonderzug nach Freiburg, dem am 29. Mai ein gleicher Zug von Tübingen aus folgen wird. Beide Züge treffen in den frühen Vormittagsstunden in Freiburg ein, das sie am späten Nachmittag wieder verlassen.

Freiburg, 23. Febr. (Belegung der Bantätigkeit.) Die starke Belegung der Bantätigkeit im vergangenen Jahre geht aus einer Zusammenstellung der Stadtbaukontrolle hervor. An bewohnten Gebäuden wurden 1926 fertiggestellt: 158 Hauptgebäude gegen 73 im Vorjahre. Die Zahl der neuen Wohnungen beträgt 341 gegenüber 158 im Vorjahre, darunter 295 Zwei- und Dreizimmerwohnungen und 106 Vier- und Mehrzimmerwohnungen. Die Stadt Freiburg hat acht Einfamilienhäuser und 13 Mehrfamilien mit zusammen 116 Wohnungen erstellt.

St. Georgen bei Freiburg, 23. Febr. Nur noch kleinere Posten dürften hier von der letzten Weinernte anzutreffen sein. Die Preise für das Osm sind auf 135 bis 140 Mark gestiegen. Von Weinhandlungen wurden vor kurzem Mengen von 100 und 120 Osm abtransportiert. Größere Posten sind in den letzten vier bis sechs Wochen nach Hüfingen und Konstanz verkauft worden.

Badenweiler, 25. Febr. (96. Geburtstag.) Die älteste Einwohnerin von Badenweiler, Frau Förster, feierte heute ihren 96. Geburtstag, sie ist in Lörzach geboren.

Lörzach, 25. Febr. („Pestalozzi-Straße“.) Der Stadtrat hat beschlossen, die verlängerte Kreuzstraße in Lörzach-Setten „Pestalozzi-Straße“ zu nennen.

Eringen, 25. Febr. (Von der Jungviehweide Hagenbach.) Nach dem Voranschlag für die Jungviehweide Hagenbach sollen in diesem Jahr weitere wichtige Verbesserungen durchgeführt werden. Die Weide soll, soweit es die Witterung erlaubt, spätestens Anfang Mai eröffnet werden.

Schonach, 25. Febr. (Zubifläm.) Die Firma Benedikt Schneider Söhne, Turmuhrenfabrik, hier, kann in diesem Jahre auf ihr 65jähriges Bestehen zurückblicken. Begründet im Jahre 1862 von Herrn Benedikt Schneider ist das Unternehmen aus kleinen Anfängen zur heutigen Weltfirma emporgewachsen. Anlässlich des Zubifläms, wobei gleichzeitig der jetzige Mitinhaber, Valentin Schneider seinen 60. Geburtstag feiern konnte, veranstaltete die Firma im Schloßberg eine kleine Feier. Zwei Arbeiter, Karl Hettich und Bernhard Riehe, konnten hierbei für 25jährige treue Arbeitsleistung die Silberne Medaille und eine Ehrenfahne vom Verband Süddeutscher Industrieller überreicht werden. Auch die Firma ließ den Zubiflären ein Geldgeschenk zukommen. Der harmonische Verlauf der Feier zeigte, daß das beste Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht, was auch fernerhin der Fall sein möge.

Wörblingen (bei Radolfzell), 25. Febr. (Schwere Körperverletzung mit nachfolgendem Tod, nicht Totschlag.) Die Unterleuchtung der Bluttat hat ergeben, daß auch der verheiratete Sohn des Märling an der Abwehr beteiligt war. Wer von den beiden den verhängnisvollen Schlag geführt hat, steht noch nicht fest. Der Erschlagene lebte übrigens noch eine Stunde; es handelt sich also nicht um einen Totschlag, sondern um schwere Körperverletzung mit nachfolgendem Tode. Der Getötete hatte sich in letzter Zeit wieder sehr dem Trunke ergeben. Er gab der Familie nicht nur keinen Pfennig von seinem Einkommen, sondern stahl bekanntlich noch Geld aus der Geldkassette. Wenn er betrunken nach Hause kam, mußten oft Frau und Kinder und die Schwiegereltern fliehen, weil der Unhold sie am Leben bedrohte.

Konstanz, 25. Febr. (Aenderung beim Jägerbataillon.) Der bisherige Kommandeur des hiesigen Bataillons, Oberst Erft, wird mit dem 1. März d. J. als Oberst beim Stabe zum Regimentsstab versetzt. Zum Kommandeur des Bataillons wurde Major Fering, bisher bei der Kommandantur Stettin, ernannt. Der bisherige Chef der 10. Kompanie, Hauptmann Schede, wurde zum Chef der 5. Division versetzt. Hauptmann Mayer, bisher Chef der 14. Kompanie, Donaueschingen, wurde zum Chef der 10. Komp. ernannt, die am 1. März von ihrem Kommando zur Wachttruppe Berlin nach Konstanz zurückkehrt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 23. Febr. (Wegen Doppelsehe vor Gericht.) Der aus Framersheim stammende Kellner Willi Kraut hatte sich heute vor dem Großen Schöffengericht wegen Doppelsehe zu verantworten. Er hatte im Jahre 1898 eine Engländerin geheiratet, die ihm aber nach seiner Abreise im Jahre 1918 nicht nach Deutschland gefolgt war und seit 1921 nichts mehr von sich hören ließ. Inzwischen hat er sich 1924 in Deutschland wieder verheiratet. Durch ein Schreiben der deutschen Volkshaus in London, das den Mann zum Unterhalt seiner Familie in London anforderte, kam die Doppelsehe zur Kenntnis des Staatsanwaltes. Der Angeklagte erklärte, daß er seine englische Ehe nicht für rechtsgültig gehalten habe, weil er nur scheinlich getraut sei. Zur Erhebung näherer Feststellungen wurde die Verhandlung einstweilen ausgesetzt.

Aus den Nachbarländern.

M. Friedrichshafen, 24. Febr. (Anfall eines Wasserflugzeuges.) (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag 10.30 Uhr überlief sich ein einmotoriges Wasserflugzeug als es bei der Rückkehr zur Landung auf dem Bodensee ansetzte. Der Führer blieb unverletzt. Er gibt an, infolge eines plötzlichen Unwohlseins die Gewalt über das Flugzeug verloren zu haben. Monteur Gebhardt Lehle erlitt bei dem Sturz so schwere Verletzungen, daß er das Flugboot nicht mehr rechtzeitig verlassen konnte und ertrank. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Dahn, 24. Febr. (Zum Nord in Petersbühl.) Der mutmaßliche Täter in der Nordische Krum, der Arbeiter Hördt, wurde in dem Augenblick festgenommen, als er im Begriffe war, sich zu seiner in Fischbach befindlichen Frau zu begeben. Er wurde von der Gendarmerie nach Fischbach gebracht, wo sich beim Marsch durch das Dorf der Wächter der Einwohner in drohendem Ruf gegen ihn entlief.



Hotel Germania Karlsruhe

Die Kartenausgabe für die Wiederholung des Kinder-Balles am Donnerstag, den 3. März ist geschlossen, um einer Ueberfüllung vorzubeugen.

Da auch für den Ball-paré am Sonntag, den 27. Februar, und für die Redoute am Dienstag, den 1. März, die auf Namen ausgestellten Einlaßkarten (Preis Mk. 3.— einschl. Steuer) nur in begrenzter Anzahl ausgegeben werden, ist zeitige Platzbestellung im Hotel-Büro dringend empfohlen.

An beiden Abenden American-Bar / 2 Jazzkapellen / Kaltes Büfett

Für auswärtige Besucher ist für Auto-Einstellmöglichkeit gesorgt.



Advertisement for Aspirin tablets, highlighting its effectiveness and quality. Text includes: 'Die schmerzlinde Wirkung begründet die allgemeine Beliebtheit der Aspirin-Tabletten', 'Echtheit und Qualität verbürgt die Originalpackung „Bayer“ mit der violetten Banderole.', 'In allen Apotheken erhältlich.'

Nus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. Februar 1927.

Fahrplanänderungen.

Die Reichsbahndirektion Karlsruhe teilt mit: Vom Monat März an verkehren wieder die Nachtschnellzüge D 56/D 93, München ab 9.10 nachm. über Stuttgart-Heidelberg nach Frankfurt a. M., an 6.30 vorm. und D 94/D 69, Frankfurt a. M. ab 9.15 nachm., München an 7.00 vorm. mit den Flügelzügen 356/D 56, Heidelberg ab 4.10 vorm. über Mannheim-Ludwigshafen nach Saarbrücken, an 8.00 vorm. und D 39, Saarbrücken ab 7.35 nachm., Heidelberg an 11.04 nachm., sowie D 56 Mühlacker ab 2.29 vorm., Karlsruhe an 3.17 vorm. und D 69, Karlsruhe ab 11.25 nachm., Mühlacker an 12.27 vorm. Erste Abfahrt aller Zugteile in München, Frankfurt a. M., Saarbrücken und Karlsruhe in der Nacht vom 28. Februar zum 1. März. Infolge der Wiedereinlegung des Zuges D 93 nach Frankfurt a. M. wird der Schnellzug D 41 von Basel Bad. Bf. ab 11.55 nachm. vom 1. März an wieder über die Rheinbahn, Mannheim ab 5.00 vorm. nach Frankfurt a. M. (an 6.22 vorm.) geleitet. Zum Anschluß von Zug D 41 an den Zug D 93 verkehrt vom gleichen Tag der Zug 915, Mannheim ab 4.44 vorm., Friedrichsfeld Nord an 4.56 vorm., während der Zug 905 Heidelberg ab 4.50 vorm., Friedrichsfeld Nord an 5.03 vorm. ausfällt. Zug D 94 erhält Anschluß nach Mannheim durch den Zug D 194 Friedrichsfeld Nord ab 10.50 nachm., Mannheim an 11.02 nachm. Für Reisende nach Karlsruhe besteht vom Zug D 94 in Bruchsal Anschluß an den Zug 960, der vom 1. März an um 11.50 nachm. in Bruchsal abfährt und um 12.16 vorm. in Karlsruhe eintrifft.

Auf der Strecke Karlsruhe-Mannheim über Schmechingen verkehrt vom 1. März an wieder der B 991, Karlsruhe ab 7.35 vorm., Mannheim an 8.45 vorm., wo er endigt. Ferner verkehrt als Ersatz für den ausgefallenen Zug 100 zwischen Heidelberg und Karlsruhe der von Frankfurt a. M. (ab 7.16 nachm.) kommenden B 994, Heidelberg ab 9.17 nachm., Bruchsal 9.51/53, Durlach 10.11/12, Karlsruhe ab 10.19 nachm. Die bisher auf die Strecke (Baden-Baden) Baden-Dos-Karlsruhe sowie umgekehrt beschränkten Personenzüge 943/940 werden wieder mit Halt auf allen Zwischenstationen von und nach Offenburg durchgeführt, Zug 943 Offenburg ab 9.00 vorm., Karlsruhe an 11.33 vorm., Zug 940 Karlsruhe ab 8.35 nachm., Offenburg an 10.47 nachm.

In Verbindung hiermit verkehrt der Zug 789, bisher Baden-Baden ab 10.24 vorm. vom 1. März an im bisherigen Fahrplan des Zuges 943, Baden-Baden ab 10.16, Baden-Dos an 10.23 vorm. Auf der Schwarzwaldbahn werden die Schnellzüge D 152, Offenburg ab 9.00 vorm., Konstanz an 1.06 nachm. und D 153, Konstanz ab 5.00 nachm., Offenburg an 9.18 nachm. im Anschluß an die Schnellzüge D 308/D 307 Holland-Rheinland-Basel, im bisherigen Fahrplan weiterhin beibehalten. Bis einschließlich 10. März werden die Züge D 152/D 153 von den Schweizerischen Bundesbahnen noch bis und von Chur fortgeführt, während sie nach diesem Zeitpunkt nur noch durchlaufende Wagen bis und von Konstanz führen.

Im Zusammenhang mit der Beibehaltung der Züge D 152/D 153 auf der Schwarzwaldbahn verkehren die Züge 6066, Immenburg ab 11.10 vorm., Singen an 12.12 nachm., 1418, Offenburg ab 7.58, Willingen an 11.43 vorm., 1427, Donaueschingen ab 4.50, Willingen an 5.14 nachm., Willingen ab 5.48, Offenburg an 8.48 nachm., vom Monat März an bis zum 14. Mai in den für die Zeit vom 15. Dezember bis 28. Februar festgelegten Fahrplänen.

Zwischen Karlsruhe und Forstheim wird der Zug 1241, Karlsruhe ab 11.15 nachm. beginnend in der Nacht vom 28. Februar zum 1. März durchweg 18 Minuten später befördert, Karlsruhe ab 11.33 nachm., Forstheim an 12.45 vorm.

Der engere Ausschuss der Karlsruher Studentenschaft. Die am Donnerstag abend stattgehabte Wahl des engeren Ausschusses der Karlsruher Studentenschaft hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Sauer mann (Mad. Verb. Sinapia); 2. Studentenvorsteher im Senat Stange; 2. Studentenvorsteher Maier (Landmannschaft Suevia); ferner wurden gewählt die Herren Pfeifer, Burghardt i, A. D. B. Ghibellina, Grimm (Burghardt i Teulonia), Würthwein (Burghardt i Teulonia), Trellenberg (Corps Frisia), Lennepet, Scholles (Kat. Stud. Verb. Normannia).

Gottesdienstliche Feier in der evangel. Stadtkirche. Die Landeskirche wird am kommenden Sonntag vormittag 10 Uhr durch einen Gottesdienst in der evangel. Stadtkirche eröffnet werden. Prälat D. Rühlwein hält dabei die Predigt; auch der Chor des Vereins für evangelische Kirchenmusik wird mitwirken. Die Gemeindeglieder sind zu dem Gottesdienst freundlich eingeladen.

Beisetzung. Der infolge Schlaganfalls so unerwartet aus dem Leben geschiedene Reichsbahnbeamtenmann Clemens Hofmann, Vorstand der Verkehrskontrolle II, wurde Freitag mittag zu Grabe getragen. Welche Würdigung der Verstorbene als Beamter und Mensch genoss, war aus der ungewöhnlich großen Beteiligung am Leichenbegängnis zu erkennen. Außer dem Präsidenten der Reichsbahndirektion, Herrn v. Elz-Rübenach, dem Vizepräsidenten, mehreren Abteilungsleitern und Desernenten waren Kollegen des Verstorbenen aus allen Landesteilen erschienen. In den verschiedenen Grabreden wurde allgemein hervorgehoben, daß Herr Hofmann nicht nur ein tüchtiger und liebenswürdiger Beamter, sondern auch ein hochgeschätzter Vertreter ferner Berufsorganisation und ein charaktervoller, menschenfreundlicher Amtsvorstand war.

Als 1. April Bedienungsgelder in den Speisewagen. Nachdem zwischen der Direktion der Mitropa und den Verbänden der Gastwirtschaftsangehörigen längere Zeit Verhandlungen über die Einführung eines 10prozentigen Bedienungsgeldzuschlages in den deutschen Speisewagen gescheitert hatten, hat sich nunmehr der Schlichtungsausschuß für Groß-Berlin mit diesem Fall beschäftigt und entschieden, daß vom 1. April ab ein 10proz. Bedienungszuschlag von den Preisen und Getränken erhoben wird. Der bisherige Zustand, daß dem Personal der deutschen Speisewagen die Annahme von Bedienungsgeldern verboten ist, wird damit hinfällig.

Die Milch auf der Straße. Gestern vormittag gegen acht Uhr ereignete sich in der Akademiestraße unweit der Passage eine peinliche Karambolage zwischen einem Milchwagen und einem Verkehrsomnibus der Linie Karlsruhe-Eggenstein. Der Milchwagen stand beim Passagiereingang und gegenüber stand ein großer Kehrtraktor. Die verhältnismäßig enge Fahrtrasse wollte der Omnibus passieren, was ihm auch reibungslos gelungen wäre, wenn die Koffel des Anhängers nicht mit dem Milchkarren kollidiert hätten. Der Milchwagen wurde beschädigt und drei große Kannen mit 120 Liter Milch zertrümmert, die auf der Straße lagen. Drei Polizeibeamte nahmen alsbald den Teilbestand auf. Der Besitzer des Verkehrsomnibusses erklärte sich bereit, für den entstandenen Schaden von etwa 150 M aufzukommen. Einige Hunde waren begierig bemüht, das kostbare Napf auf der Straße zu fressen, ehe der Straßensprenger seine reinigende Handlung beendet. Das Schauspiel hatte eine Anzahl neugieriger Zuschauer angezogen, die mit ihren Kommentaren das alte Wort bewahrheiteten, daß der, welcher den Schaden hat, für den Spott nicht zu sorgen braucht. Öffentlich mußten nicht allzu viele Anwohner der Akademiestraße ihren Morgenkaffee schwarz trinken.

Ronnefeldt's Tee seit 100 Jahren bewährt von Millionen getrunken.

Groß. öffentlicher Maskenball Apollo-Theater, Marienstr. Sonntag, 27. Febr. 4-12 Uhr Keine Demaskierung

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Skillauf

Paumgarten-Graz, Deutscher Hochschulmeister 1927.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Am Nachmittag des ersten Tages der Wettkämpfe um die deutsche Hochschulmeisterschaft im Skillauf stellten sich zum Abfahrtslauf 41 Läufer dem Starer, von denen 37 durch das Ziel gingen. Der Lauf ging vom Bismarkturm auf dem Seebud an der Seebudwähe entlang in Richtung auf die Sprungschanze, kreuzte diese oberhalb und führte über den Mar-Egon-Beg hinunter zum Felssee. Die Zeit der ersten Sieger ist ganz ausgezeichnet. 6 weitere Läufer bewältigten die Strecke unter 5 Minuten! Die Zeiten für Langlauf und Abfahrtslauf sind unter die besten zu rechnen, die in diesem Jahr in ausgeschriebenen Skiläufen erreicht wurden. — Am Donnerstag abend fand ein Fackelzug zum Gefallenendenkmal auf dem Röpfe statt, an dem sich etwa 60 Läufer beteiligten. In der klaren Winternacht bietet sich den zahlreichen Zuschauern ein wundervolles Bild, als sich die lang-rechte Fackelträger in langsamem, feierlichem Zug durch den Wald zum Röpfe hinaufschlangen. Der Vorsitzende des Akademischen Ausschusses für Leibesübungen an der Universität Freiburg Herr Geheimrat Professor Dr. D. Hoff, führte in seiner Ansprache etwa folgendes aus:

„Beim Anblick des Denkmals unserer gefallenen Kameraden werden wir uns des tiefen Schattens bewußt, der heute das Leben eines jeden Deutschen zu einem unruhigen macht. Ueber unterm Vaterland liegt ein Leichten ausgedehnt, in das die Namen unserer toten Felden eingewebt sind. Wie die Sonne den Schnee zum Schmelzen bringt, so könnte durch Liebe dieses Leichten aus unterm Gedächtnis ausgelöscht werden, wenn nicht grobe Steine der Unehre darauf lägen. Der Nachspruch unserer Feinde stempelt uns zu Verbrechern. Die friedliche Nachbarn überfallen hätten. Man hat uns deswegen deutsche Lande geraubt, man hat uns den Frontdienst des Damesplanes auferlegt und der Wiederaufstieg wird uns erschwert, dadurch, daß man uns als Barrios behandelt; und uns sogar das Selbstbestimmungsrecht Oesterreich gegenüber nicht geben will. Wir predigen keinen Haß, wir wollen auch nicht Kritik über an unterm politischen Führern, auch die Frage Monarchie oder Republik stellen wir Akademiker nicht in den Vordergrund, aber wir wollen, daß die Republik im Auslande lo geachtet werde, wie einst die Monarchie. Wir Akademiker bekennen uns mit Stolz zum Deutschtum, nicht aus Ueberhebung, sondern weil wir daraus Pflichten ableiten gegen unser Volk und seine Ehre. Wir wollen entschlossen lernen, wir wollen religiös, sittlich und sozial sein, weil wir glauben, damit das Andenken unserer toten Kameraden am besten zu ehren.“

Nach der Ansprache des Vorsitzenden des A.H.F. wurde der erste Vers des Deutschlandliedes gesungen, dann gingen die Teilnehmer zurück zum Feldbergerhof, wo vor dem Hause unter Abhängen

des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“ die Fackeln zusammen-geworfen wurden.

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Skillauf wurden am Freitag mit dem Sprunglauf an der Mar Egon-Schanze und dem Stafettenlauf zu Ende geführt. Wie nicht anders zu erwarten war, konnte der Grazer Paumgarten die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Skillauf 1927, die dem Sieger in der Dreierkombination: Langlauf-Sprunglauf-Geländelauf zuziel, in überlegener Manier mit der Note 18.916 durch seine drei Siege im Langlauf, Geländelauf und auch im Sprunglauf vor Schneider-München mit der Note 16.001, Bernede-München mit der Note 13.342 und v. Wieden-Karlsruhe mit der Note 11.133 gewinnen. Paumgarten hatte im Langlauf die Note 20, im Geländelauf ebenfalls die Note 20 und im Sprunglauf als Sieger 16.749 erhalten. Die Sprungläufer an der Mar Egon-Schanze zeigten recht achtbare Leistungen. Im Sprunglauf erzielte der neue Deutsche Hochschulmeister Paumgarten 3 gestandene Sprünge von 27, 36 und 40 Meter. Schneider-München erreichte ebenfalls bei drei gestandenen Sprüngen Sprungweiten von 30,5, 33 und 35,5 Meter. Auch Freiherr v. Althaus-Karlsruhe zeigte im Sprunglauf mit drei gestandenen Sprüngen von 34, 35,5 und 35,5 Meter eine recht beachtenswerte Leistung. Der beste Sprung des Tages wurde von Bernede-München ausgeführt, der 43 Meter sprang.

Die Ergebnisse des zweiten Tages waren:

- In der Dreierkombination (Langlauf, Sprunglauf, Geländelauf): 1. Paumgarten-Graz mit der Note 16.749 Dt. Hochschulmeister 1927. 2. Schneider-München Note 16.001 (Langlaufnote 18.875, Geländelaufnote 13.45, Sprunglaufnote 15.708). 3. Bernede-München Note 13.342 (Langlaufnote 14, Geländelaufnote 11.81, Sprunglaufnote 14.166). 4. v. Wieden-Karlsruhe Note 11.133 (Langlaufnote 15,5, Geländelaufnote 7,79, Sprunglaufnote 10.110). 5. Ostermaier-München Note 10.859 (Langlaufnote 15,125, Geländelaufnote 6,3, Sprunglaufnote 11,153). 6. Freiherr v. Althaus-Karlsruhe Note 9,066 (Langlaufnote 12,375, Geländelaufnote -, Sprunglaufnote 14,833).

Im Sprunglauf wurden folgende Ergebnisse erzielt: 1. Paumgarten-Graz Note 16,479; 2. Schneider-München Note 15,708; 3. Freiherr v. Althaus-Karlsruhe Note 14,833; 4. Bernede-München 14,166; 5. Kammerer-Tübingen Note 12,861; 6. Dorf Müller-Stuttgart Note 12,694; 7. Ostermaier-München Note 11,153; 8. v. Wieden-Karlsruhe Note 10,110; 9. Bahli-Karlsruhe Note 8,263; 10. Spanuth Note 8,152.

Voranzeige des Badischen Landestheaters. In der heutigen Aufführung „Einen Jux will er sich machen“ hat die musikalische Leitung Generalmusikdirektor Krips. Beginn 7 1/2 Uhr.

Voranzeigen der Veranstalter.

Kaffee Bauer. In den Reihen der diesjährigen Karnevals-Kongerte dürfen die Veranstalter im Kaffee Bauer, die sich von Samstag abend bis Dienstag abend, über eine Sonderleistung freuen. Schon die künstlerische Dekoration der Räume nach Entwürfen von Direktor Burkard vom Landestheater geben das Milieu für einen stimmungsvollen Aufenthalt. Während die oberen Räume für das allgemeine Festmahl bestimmt sind, kann im Kaffeebauern ausgiebig dem Tanz genötigt werden. (Siehe die Anzeigen).

Der Kaufmännische Verein hält heute, Samstag, den 26. Februar, abends 8 Uhr, in den festlich geschmückten Räumen des Hotel „Germania“ ein großes Maskenball mit Ueberrassungen unter vielem anderem mit Maskenprämierung ab, deren wertvolle Preise aus zahlreichen gestifteten Geschenken von den Mitwirkenden bestehen. Es folgen mehrere Kapellen. Durch einige künstlerische Darstellungen, die eine besondere Ueberrassungen bedeuten werden, wird der Charakter des Abends besonders gemacht werden. Bekanntlich sind die Veranstaltungen des Kaufmännischen Vereins von jeher ein gesellschaftliches Ereignis. Der Vorverkauf findet bei der Firma Adolf Steiner, Rastatt, Karlsruhe, Kallert, 233.

Karneval im „Kroftobill“. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet heute, Samstag, und folgende Tage wiederum der beliebteste Karneval mit Ueberrassungen im „Kroftobill“ statt. Eine schneidige Kapelle, sowie der bekannte Humorist Hans Freund, genannt „Brennhaufen“ sorgen für die nötige frohe Stimmung, die auch selbst den Preisrückläufer mitreißt.

3. B. B. B. In den festlich dekorierten oberen Sälen des „Kroftobill“ findet heute, Samstag, abend um 8 Uhr, ein großer Maskenball statt. Von Seiten der Vereinsleitung wurden weder Nähe und Kosten gespart, den Mitgliedern, sowie Freunden und Gästen des Abentheures einen stimmungsvollen karnevalistischen Abend zu bieten. Karten zu ermäßigten Preisen sind bei Herrn Spitzer W. H. H. Kallert, Karlsruhe, zu haben. Da für reiche Abwechslung gefordert ist, wird der Besuch empfohlen.

Turnen • Spiel • Sport.

× A. B. B. — Eintracht Frankfurt. Man schreibt uns: Zu den lohnendsten Kämpfen um die süddeutsche Meisterschaft, die in diesem Jahr in Karlsruhe zum Austrag anstanden, gehört ohne Zweifel die am kommenden Sonntag stattfindende Begegnung zwischen dem A. B. B. und der Eintracht Frankfurt. Wenn auch die Eintracht aus ihrer langjährigen Vorkampfstellung im Mainkreis in letzter Zeit durch den Aufschwung der Eintracht Frankfurt, so geht sie doch durch ihres prächtigen Kombinationspiels und ihres tadellosen Spielstils zu den besten und liberalsten der besten Vertreter des süddeutschen Fußballs. Seit 4 Jahren ist die Eintracht in Karlsruhe nicht mehr angetreten. Die Mannschaft hat inzwischen eine grundlegende Veränderung erfahren. Der Anziehungspunkt der Elf bildet aber immer noch der vormalige Kapitän Wilhelm Pfeiffer, der in der Verteidigung und als Sturmführer gleich ausgezeichnetes leistet. Das Gerücht über die Wankhaftigkeit der Schweizer Internationalen Dietrich, der über großes Zielverständnis und einen brillanten Torschuss verfügt. Das Verteidigungsrio Trumpf, Schütz und Galt ist von ganz großem Wert. Gegen diesen Gegner muß der A. B. B. alle Kräfte verfliegen machen, um erfolgreich bestehen zu können. Die Platzbestimmungen sind zur Zeit in hervorragender Verfassung. Nach schrittweiser Pause wird der von seiner langwierigen Verletzung genesene Nees erstmals wieder mitwirken. Vor dem Großkampf treffen sich die Vertreter beider Vereine. Der 1. Platz des A. B. B. hat in der letzten Woche eine Stechtruppe erhalten, die 3000 Zuschauern ansehende Sicht bietet.

FC. Baden gegen Sp. Bg. Baden-Baden. Man schreibt uns: Der überraschend hohe Sieg, den FC. Baden am vergangenen Sonntag mit stark verjüngter Mannschaft über die spielstarke Germersheimer Mannschaft erringen konnte, läßt für den kommenden Sonntag das Treffen gegen die Kreisliga Sp. Bg. Baden-Baden mit Spannung erwarten, da Baden bei weiterem Einschlag der Neuaufstellung in den bevorstehenden Verbands-Fußballspielen einen hartnäckigen Gegner abgeben wird. Das Spiel beginnt am Sonntag um 11 Uhr auf dem Germania-Badensplatz.

Δ Schwerathletische Mannschaftsmeisterschaftskämpfe des mittelbadischen Gaaes. Am Sonntag, den 20. Februar d. J. wurden im Gasthaus „zum Lamm“ in Daxlanden bei starker Konkurrenz, die Mannschaftsmeisterschaftskämpfe im Gewichtheben (Dreikampf) der mittelbadischen Gau der A. u.

Klasse ausgetragen, bei denen in der A-Klasse der Kraftsportverein „Deutsche Eiche“ Karlsruhe-Daxlanden mit 2995 Pfund und in der C-Klasse der Kraftsportverein Erdzingen mit 2590 Pfund die Gaumeisterschaften errangen. Mit Stolz konnte festgestellt werden, daß das sportliche Können der Vereine innerhalb des Jahres gute Fortschritte gemacht hat. Die Kampfrichter des Gaaes waren sich ihrer schweren Aufgabe voll bewusst, so daß die Veranstaltung einen reibungslosen Verlauf nahm. Die Leistungen des Kraftsportvereins „Deutsche Eiche“ Karlsruhe-Daxlanden waren:

Table with 4 columns: Heibarn'sig, Reifen, Drücken, Stoßen. Rows include: Fliegengewicht: Pfeiffer (100, 110, 135), Bantamgewicht: Schenk (115, 125, 175), Federgewicht: Moos (105, 110, 145), Leichtgewicht: Füg (120, 145, 180), Mittelgewicht: Weid (110, 145, 170), Halbschwergewicht: Schwall (150, 140, 215), Schwergewicht: Mah (150, 140, 210). Zusammen 2995 Pfund.

Schauturnen des Turnvereins Graben 1901. Der Turnverein Graben 1901 hatte seine Mitglieder und Freunde am Sonntag, den 20. Februar, im Saale des „Erbringens“ zu einem Schauturnen seiner sämtlichen Abteilungen eingeladen. Der erste Vorsitzende des Vereins, Herr August Zimmermann, begrüßte im Namen des Vereins die Anwesenden. Besonders willkommen hieß er Herrn Oberlehrer Kohler als Vertreter der Schule und Herrn Hermann Blau als Vertreter des Kreisgymnasiums. Herr Zimmermann erläuterte die Ziele der deutschen Turnerschaft und den Zweck dieses Schauturnens. Er betonte vor allem das schätzbare Verhältnis zwischen dem Lehrerkollegium und dem Turnverein, welches sich schon darin kundtut, daß die Herren Hauptlehrer Ermel, Durand und Kemmling als Turnwart im Verein tätig sind. Das Turnen begann mit körperbildenden Übungen der Schüler, welche sehr schön durchgeführt waren und dem Leiter, Herrn Kemmling, alle Ehre machten. Ebenfalls die Barrenübungen der Schüler ernteten reiches Lob. Die Jugendturner unter Leitung von Turnwart Zimmermann und Vorturner Remm zeigten an Pferd und Barren, was sie zu leisten vermögen. Der Glanzpunkt des Tages war wohl die neugegründete Turnerinnenabteilung, die zu Freiübungen aufgeleitet war. Der Leiter der Abteilung, Herr Hauptlehrer Durand kann stolz sein auf den Erfolg seiner schwierigen Arbeit. Die Turnerinnen zeigten Freiübungen und Reigen und ernteten damit stürmischen Beifall, so daß Wiederholungen stattfinden mußten. Körperbildende Übungen der Volksturner leiteten den zweiten Teil der Vorführungen ein. Herr Hauptlehrer Ermel hatte die Übungen feinsinnig zusammengestellt, und der andauernde Beifall bewies, daß sie allgemein Anlang gefunden hatten. Grabens Kunstturnriege zeigte an Barren und Reck unter Vorturner Heine in formvollendeter Weise schwierige Übungen. Herr Gauvertreter Blau dankte für die freundliche Einladung und beglückwünschte im Namen des Kreisgymnasiums den Turnverein Graben zu seinem glänzend verlaufenen Schauturnen. Er schloß mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf den Turnverein Graben. In feinsinniger Weise wußte Herr Oberlehrer Kohler den Wert der Leibesübungen und die harmonische Ausbildung von Körper und Geist im Turnen zu würdigen. Lobhaftig Beifall am Schluß der Veranstaltung bewies Vorturner Ludwig Scholl, daß er mit diesem Schauturnen einen vollen Erfolg erzielt hat. J. B.

Unansehnliche Lackschuhe erhalten eine neue haltbare Lackschicht von Heftschwarzem Spiegelglanz! Durch Braun's Erilo-Lederlack Erhältlich in Drogerien und sonstigen einschlägigen Geschäften.

# Die Eröffnung des Café Lasch, Klauprechtstr. 13

## Das neue Café Lasch Klauprechtstraße 13.

Nun hat auch die Südstadt ein neues, modern eingerichtetes Familiencafé. Am Freitag mittag wurde in Anwesenheit zahlreicher Gäste im Hause Klauprechtstraße 13 ein kleines, aber vornehm eingerichtetes Café eröffnet, das von dem Besitzer der Konditorei Lasch unter der Bauleitung von Herrn Architekt Schradin in Firma Hermann Walder neu errichtet worden ist.

Auf beschränktem Raum mußte ein Café mit den unerlässlichen Nebenräumen neben dem Laden eingerichtet werden. Der Eingang mit Vorplatz ist gemeinsam; rechts gelangt man in den Laden, geradeaus durch die Türe wird das Café erreicht.

Der Bauherr hat sein Geschäftsprinzip, nur das Beste zu leisten, auch auf die Einrichtung und Ausstattung des Cafés ausgedehnt, und so sehen wir einen Raum vor uns, dessen Wände mit polierter Eiche aus Kirschbaumholz verkleidet ist. Zwischen Laden und Café ist ein Schrank eingebaut, welcher nach beiden Seiten für die Ausstellung von Konditorei- und Badwaren eingerichtet ist; weitere Ausstellungschränke sind in die Tafelung eingefügt. Der künstlichen Beleuchtung wurde besondere Sorgfalt gewidmet und die für das Auge angenehmste Anordnung gewählt, nämlich die indirekte Beleuchtung, bei welcher die Lichtquelle nicht sichtbar ist, denn die Lampen liegen in einer nach oben offenen Hohlkehle. Die Lampen werfen das Licht gegen das Gewölbe, welches die Lichtstrahlen in den Raum weiterleitet. Durch diese indirekte Lichtanlage entsteht eine beinahe schattenlose gleichmäßige Beleuchtung des ganzen Raumes. Auch die Beleuchtung der Vorplätze und der Garderobe ist in dieser Weise angeordnet, daß die Lichtquelle nicht sichtbar ist. Besonders wertvoll ist auch der Fußbodenbelag aus Gummi, welcher in Bezug auf Pflege sehr anspruchslos ist. Für eine gute Ventilation ist Sorge getragen; ein besonderer Vorzug derselben ist, daß sie nicht hörbar ist. Um die Raumwirkung durch aufgehängte Kleider nicht zu stören, wurde eine ausreichende Garderobe angeordnet.

An dem Umbau sind folgende Firmen beteiligt:

Architektur: Architekt Karl Schradin, i. Fa. Hermann Walder, Baugesellschaft m. b. H.  
 Mauerarbeiten und Bauleitung: Hermann Walder, Baugesellschaft m. b. H.  
 Steinmauerarbeiten: Karl Dieringer, hier.  
 Tischmalerarbeiten: Otto Schneider, hier.  
 Zimmerarbeiten: Albert Amold, hier.  
 Trügerlieferung: Vera & Straub, hier.  
 Schlosserarbeiten: Nagel & Weber, Baufachgeschäft, hier.  
 Josef Lorenz, hier.  
 Schreinerarbeiten: Wilhelm Weib, Kaffee- und Kaffeebohnenfabrik, hier.  
 Tischlerarbeiten: Ludwig Kerner, hier.  
 Gipserarbeiten: Karl Gartner, Adolf Brant & Oertel, hier.  
 Schreinerarbeiten: Markstahler & Barth, hier.  
 Chr. Siegrist, Inhaber Fr. Siegrist, hier.  
 Kollabenteilelieferung: Karlsruhe-Isolier- u. Kollabenteilefabrik, hier.  
 Galle und Eiche: Markstahler & Barth, hier.  
 Anstreicherarbeiten: Hehne & Schade, hier.  
 Malerarbeiten: Julius Graf & Co., hier.  
 Steinbohrarbeiten: Gustav Domburger, hier.  
 Gummifußbodenlieferung: Ingenieur L. Matzbafer, hier.  
 Gummifußbodenverlegen: Franz Gebrede, hier.  
 Installationsarbeiten: S. Wirth, hier.  
 Elektrische Lichtanlage: Wilhelm Kusterer, hier.  
 Wasserleitung: Adolf Salzer, Stuttgart.  
 Wasserversorgung: Eisenwerk, Victoria-Expreß-Kaffeemaschine, Würstchen- u. Schneidemaschine, Maschinen-Vertrieb für Küche und Keller, G. m. b. H., hier.  
 Heizungsanlage: Johannes Haag & Co., hier.  
 Isolierungsarbeiten: Karlsruhe-Isolierwerk Karl Gauder, Karlsruhe-Ruppurt.  
 Verglasen, Streichen und Beschichten der Laternen: Gerber & Knobloch, Dekorationsmaler, hier.  
 Schaulinienbeleuchtung: Th. Birner, hier.  
 Marmorplattenlieferung: Rupp & Müller, hier.  
 Vorhänge für Fenster und Türen: Gdr. Dimmelhuber & Co., hier.  
 Vorhanggeschäft: Otto Wätner, hier.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieber Mann, unsern guten Vater

# Otto Köbele

Oberlehrer a. D.  
im Alter von 79 Jahren, nach kurzer Krankheit zu sich zu rufen. B1741

Grafenhausen bei Lahr, den 25. Februar 1927 (Bahnhof Orschweiler) — Hildastraße 14.

In tiefer Trauer:  
Frau Clara Köbele, geb. Haitz nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, 27. Februar, 4 Uhr nachmittags statt.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied heute früh unsere liebe, herzengute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin

# Frau Marie Hengst wwe.

geb. Brunst.  
Karlsruhe, den 26. Februar 1927.

In tiefer Trauer:  
Elisabeth Hengst  
Lilli Hengst  
Adolf Hengst und Frau Lina, geb. de Witt  
Wera Hengst  
Richard Hengst, Architekt, Oberkirch.

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. Februar, nachmittags 1/2 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. 6824

# Kaffee u. Konditorei Lasch

Klauprechtstraße 13  
Telefon 5184  
empfiehlt der werten Nachbarschaft, seinen Freunden und Gönnern die neu hergerichteten gemütlichen Lokalitäten

## Ladeneinrichtungen

vollständige Schaufensteranlagen und Ladenausbauten für alle Branchen. Einzelteile wie: Schaukasten, Schaufenstergestelle, Glasschränke, Glasaufsätze, Glasabschlüsse, Ladentische usw. fertigt als Spezialität...

**GUSTAV ROTTACKER A.-G.**  
Nelkenstraße 23 KARLSRUHE Telefon Nr. 3075

# Hermann Walder

Baugesellschaft m. b. H.  
Erbprinzenstraße Nr. 9  
Fernspr. Nr. 6143 und 6144  
Geschäftsgründung 1874

Architekturbüro  
 Bauunternehmung  
 Industriebau  
 Innenausstattung  
 Uebernahme schlüsselfertiger Bauten  
 Umbauten aller Art

# MARKSTAHLER & BARTH KARLSRUHE

UNSER ARBEITSGEBIET  
UMFASST DIE HERSTELLUNG VON

- FENSTER
- TÜREN
- BAUSCHÜTTARBEITEN
- MOBEL
- WÄRMELÄUTEN
- LADENEINRICHTUNGEN
- RECHENZELLEN

DIE WERKSTÄTTEN BEFINDEN SICH  
NEUFELDERSTRASSE 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387,



# Zum Gutenberg am Gutenbergplatz in dem festlich geschmückten Rössman

Samstag, den 25. Febr. 1927: **Grosses Schlachtfest:** Ansicht des berühmten „Maibock“ ab 6 Uhr: **Schlachtplatte.**

**Fastnacht-Sonntag: Großes Karneval-Fest:** Motto: Mensch lach' dich krank dann darfst du morgen länger schreien! **Grosses Schlachtfest:** Gesang aus dem Gutenbergschreien. **Jazzband:** 7,21 Uhr Bekanntmachung der Fest-Polizei Vorschriften.

**Rosenmontag:** Letzter Kappen-Rummel - Wein-Rummel - Bier-Rummel - Jazzband.

**Fastnacht-Dienstag:** Großes Faschings-Treiben mit Musik, Trübel, Jubel, Gesang und Schluss-Rummel.

## RESI Waldstr.

### Ab heute Samstag und die folgenden Tage! Heldentum und Untergang der „EMDEN“:

Die „Emden“, ein kleiner Kreuzer, war, nachdem sie einen Hilfskreuzer gekapert und nach Tsingtau gebracht hatte, unbemerkt nach einer fünfzehntäglichen Reise in den indischen Ozean eingedrungen und hatte dort siebzehn Dampfer versenkt, sechs aus militärischen Gründen entlassen, Madras beschossen, im Hafen von Penang einen russischen Kreuzer, ein französisches Torpedoboot vernichtet, auf den Kokosinseln die Kabel und Funkstationen zerstört, fremde Kohlen verbrannt, von fremdem Proviant gelebt und eine Strecke von rund 34000 Kilometern zurückgelegt. Zu ihrer Vernichtung brauchte der Feind außer den Kohlen für 2 Dutzend und mehr Schiffe, die sie ständig verfolgten

### 540 Granaten und 1 Torpedo

Diese Vorgänge, die einst die ganze Welt in Spannung hielten und auch den ehemaligen Feinden Hochachtung u. Bewunderung abnötigten, sind verewigt in dem Großfilm:



### Unsere Emden

Als Ehrenkenndmal für die Helden der Weltgeschichte von der Emdelka dem deutschen Volke gewidmet!

Der fliegende Holländer des indischen Ozeans! Leben, Kampf u. Sterben zur Ehre Deutschlands auf fern. Meeren!

Die 90tägige Wikingerfahrt jener deutschen Heldenschar, die heute noch alle Herzen ohne Unterschied von Rang, Stand und Anschauungen mit Stolz und Begeisterung erfüllt!

**Die Darsteller:** Bekannte Emden-Offiziere u. -Mannschaften in ihren historischen Rollen: Erster Offizier der „Emden“: Kapitänleutnant a. D. Hellmuth von Mücke

Der berühmte Kaproffizier der „Emden“: Kapitänleutnant a. D. Lauterbach

Korvettenkapitän R. Witthoft, Oberleutnant a. D. Dietrich Benzler, Obermaschinistmaat Erfurt, Obermatrose Karl Werner, Obermatrose Alfred Bednors

Weitere Darsteller: Louis Ralph, Fritz Greiner, Jack Milong-Münz, Maria Minzentli, Charles Willy Kayser

**Antangszellen: 300, 500, 700, sowie 900 Uhr**

Morgen Sonntag finden die gleichen Vorstellungen statt: vormittags 11 Uhr, sowie 3.00, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt!

Wegen Andranges zur Abendvorstellung sind die Nachmittags-Vorstellungen besonders zu empfehlen!

Alle Vergünstigungen sind aufgehoben

Größtes verstärktes Orchester!

## COLOSSEUM

Heute abend 8 Uhr: Wiederholung des

## Bunte Tüten-Balles

Vorher das vollständige Programm

— ohne Mehrzuschlag bei Teilnahme am Ball. —

Es wird gebeten Karten im Vorverkauf im **Zigarrenhaus Meyle**, Ecke Kaiserpassage u. Waldstraße zu lösen. 6285

## Gebrauchte

**Säufrierer** - neuwertig alle ein- bis zweifach arbeitend, Vergütungsgläser, Glasdach- u. -boden, billiger Berechnung, Beste Ausführung, Angebote unter Nr. 4299 an die Badische Presse.

**Kapitalien** - Beteiligung! - ab 2000 M an einer, ob tätige beteiligten, werden über ge- wöhnliche Anteile, 4299 an die Badische Presse.

**Flügel Harmoniums** - preiswert

**Lang** - Kaiserstr. 167/1

**Butter-Knetmaschine** - mit Anlage Elektromotor u. Kohlenherd B1701 billig zu verkaufen Humboldtstr. 17.

**Plüschdiwan** - 80 u. 100 M, Chaiselongue 45 u. 60 M, Matratzen, neu, Decors 20 M, Wellmatr., Stuhl m. 35 M, Tisch, 30 M, Betten m. Stoff u. Seil 15, 20, 30 M, neue Betten m. Stoff 50 M, neue weiche Matratzen m. Stoff 28 u. 33 M, weiche, hölz. Kinderbett 40 M, Tru- meau 75 M, nussbaum Scherenschränke 90 M, Bü- fel u. Stredens, dunkel eich. 450 M, mod. neues eich. Schiffszimmer prima Arbeit 850 M, 2. Wasser, sunbig-Widelmstraße 5, 6286.

**Zu verkaufen** - zweifachm. Gasheerd mit 2100 u. 2100, Kaiserstr. 108, 5. Stod.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

## KROKODIL

am Ludwigsplatz  
Samstag abds. 8 Uhr Sonntag abds. 5 Uhr  
Montag abds. 8 Uhr Dienstag abds. 5 Uhr  
**Karnevalistische Kappen-Abende.**  
**Sonntag: Frühschoppenkonzert.**  
Voranzeige: 6586  
**Fastnacht-Dienstag, i. d. oberen Räumen**  
**Fastnachtsball.**  
Stimmung Eintritt Mk. 2.- Stimmung unter Leitung H. Freund, genannt Freuchen.

## Theater-Restaurant

## Hotel Rotes Haus

Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag

## Großes Faschingstreiben

Anfang jeweils um 6 Uhr 61 Min.

## Badische Winzerstuben

Nowacks - Anlage 1  
Ecke Baumelstraße

Ueber die Karnevalstage

## Grosser Faschingsrummel.

Fastnacht-Sonntag ab 11 Uhr

## Frühschoppen

sowie jeden Samstag u. Sonntag

## KONZERT!

Zugleich empfehle meine anerkannt naturreine badische Weine - Vorzügliche Küche

„Eigene Schlachtung!“

## Wilhelm Spies, Metzger u. Wirt

früher Sinsheim. 6634

## Würffemberger Hof

Uhlend-Strasse 26

Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag

## Kappen-Sitzung

B1733

## Buehlerer

**Bündel-Holz** - 30 Bündel mk. 5.40 frei Haus

## Buehlerer

Telefon 392

**Plüschdiwan** - 80 u. 100 M, Chaiselongue 45 u. 60 M, Matratzen, neu, Decors 20 M, Wellmatr., Stuhl m. 35 M, Tisch, 30 M, Betten m. Stoff u. Seil 15, 20, 30 M, neue Betten m. Stoff 50 M, neue weiche Matratzen m. Stoff 28 u. 33 M, weiche, hölz. Kinderbett 40 M, Tru- meau 75 M, nussbaum Scherenschränke 90 M, Bü- fel u. Stredens, dunkel eich. 450 M, mod. neues eich. Schiffszimmer prima Arbeit 850 M, 2. Wasser, sunbig-Widelmstraße 5, 6286.

**Zu verkaufen** - zweifachm. Gasheerd mit 2100 u. 2100, Kaiserstr. 108, 5. Stod.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

**Gasbadeofen** - nach Prof. Junfers, Gr. B. Nr. V. 24 H. Tadel- los erhalten, zum Preis von 130 M. Anzuleben Durlach, Herrenstr. 19, 1.

## Langholz-Bersteigerung

Die Gemeinde Affenheim verkauft am Mon- tag, den 28. Februar, vormittags 10 Uhr be- ginnend im Niederwald:  
41 Acker I. u. II. Kl. von 2,26 Bm. abw., im Oberwald:  
133 Acker III., IV. und V. Klasse,  
3 Acker,  
5 Hainen von 1,52 Hektar abwärts,  
13 Acker,  
5 Hainen,  
1 Fische und 1 Weide,  
im Goldgrabenwald:  
10 Acker I. u. II. Klasse von 1,29 Bm. abw.  
Zusammenschnitt fädeliger Holzung der Schlerstraße.  
Anstiege werden nur auf Verlangen an- gefertigt.  
Affenheim, den 23. Februar 1927. (649a)  
Der Gemeinderat.  
Deckerle.

## Registrierkaffe

wenig gebraucht, preis- wert zu verk. Angebote unter Nr. 6626 an die Badische Presse.

**Gut erhalt. Kinderwagen** zu verk. Zuisenstr. 43, 3. Stod. (B1700)

**Konfirmanden-Anzug** des. Gr. 40, fast neu, billig zu verk. Georg- Friedr. 18, III. 118. (B1699)

**Maschenhokfüme** sehr elegant, ganz neu, Preis 99-70 M zu verk. Kaiserstr. 176, III. B1694

**Maschenhokfüme** (Trachten), zu verk. ob. verleben, (B1664)  
Schmitt, Bachstraße 43.

## Tiermarkt

**Mirede-Terrier** (Hunde), Polizeihund, zu verk. Hoff, Waldstr. Nr. 6. (B1705)

## Wir versichern für 50 Pfg.

6 Personen gegen jeden Unfall mit zus. R.-M. 37000 (Taschengeld, Heilungskosten, Teil- und Ganzinvalidität, Todesfall) und suchen bei höchster Provision

## Reisende, Kolonnenführer

Zeitschriften-Quittz, Geßl. Meldung Samstag abend ab 7.30 Uhr bei WEBER, zur Schweiz- Ecke Wilhelm- und Winterstr. B170

## Beretreferinnen

zum Besuch von Privatfondität an allen Plätzen in Baden gesucht für glänzend bewährten Artikel, bei hoher Verdienstmöglichkeit. An- gebote unter Nr. 68189 an die Badische Presse.

## Jüngere unverheiratete

## Verkäuferinnen

19-24 Jahre alt, von einem Spezialgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerberinnen aus der Lebensmittel- und Feinkostbranche wollen Angebote mit Lebens- lauf und Zeugnisabschriften einreichen u. Nr. A548 an die Badische Presse.

## Mädchen

nicht unter 16 Jahren, in Anwelierschaft ge- sucht, Selbständliche Angebote mit Bild unt. Nr. 69189 an die Badische Presse.

## Mietgeluche

**1-2 3.-Wohng.** mit Küche, sof. od. später von kinderl. Ehepaar zu mieten gel. Angebote m. Preisang. u. Nr. 3926 an die Badische Presse.

## Lagerraum

mit od. ohne Büro ge- sucht. Angebote u. Nr. 4413 an die Bad. Presse.

## 2 gut möblierte ZIMMER

mit Küchenbenützung, sucht ruhiges, kinderlos- s. Ehepaar. Angeb. unt. Nr. 39493 an die Bad. Presse.

## Wohnungsauch

Geboten schöne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör

3-4 Zimmerwohnung mit Zubeh. Ang. u. Nr. 29188 an die Bad. Pr.

## Zu vermieten

**1 Werkstätte** oder Lagerraum, Größe 32 qm, zentrale Lage, zu vermieten. Angebote u. Nr. 4419 an die Badische Presse erbeten.

**3 Zimmer-Wohnung** 1. Stod, Weichent, an eine Dame od. H. Be- amtenfamilie mit 300- dringlichst. Karte, auf 1. März zu vermieten. An- gebote unt. Nr. 39202 an die Badische Presse.

**2 Zimmer-Wohnung** 1. Stod, Weichent, an eine Dame od. H. Be- amtenfamilie mit 300- dringlichst. Karte, auf 1. März zu vermieten. An- gebote unt. Nr. 39202 an die Badische Presse.

**2 Zimmer-Wohnung** 1. Stod, Weichent, an eine Dame od. H. Be- amtenfamilie mit 300- dringlichst. Karte, auf 1. März zu vermieten. An- gebote unt. Nr. 39202 an die Badische Presse.

**2 Zimmer-Wohnung** 1. Stod, Weichent, an eine Dame od. H. Be- amtenfamilie mit 300- dringlichst. Karte, auf 1. März zu vermieten. An- gebote unt. Nr. 39202 an die Badische Presse.

**2 Zimmer-Wohnung** 1. Stod, Weichent, an eine Dame od. H. Be- amtenfamilie mit 300- dringlichst. Karte, auf 1. März zu vermieten. An- gebote unt. Nr. 39202 an die Badische Presse.

**2 Zimmer-Wohnung** 1. Stod, Weichent, an eine Dame od. H. Be- amtenfamilie mit 300- dringlichst. Karte, auf 1. März zu vermieten. An- gebote unt. Nr. 39202 an die Badische Presse.

**2 Zimmer-Wohnung** 1. Stod, Weichent, an eine Dame od. H. Be- amtenfamilie mit 300- dringlichst. Karte, auf 1. März zu vermieten. An- gebote unt. Nr. 39202 an die Badische Presse.

## Bad. Lichtspiele

KONZERTHAUS

Heute nachm. 4 und abends 8 Uhr

## Fasching

Sondervorführungen

## Ein lustiges Filmpotpourri

Vorverkauf: Fritz Müller, Musikhaus, Kaiserstraße. 6550

## Durlach. Wirtschafts-Eröffnung

Einem hiesigen u. auswärtigen Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab 26. Februar die Wirtschaft zum

## Deutschen Hof

(Gießkanne)

übernommen habe. Durch Verabreichung von nur naturreinen Weinen, sowie Pilsener Flaschenbier aus der Brauerei Fr. Hoepfner und Exportbier der Brauerei Schrempf, sowie einer ausgezeichneten warmen Küche bin ich jederzeit in der Lage, meine werten Gäste aus Außerste zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittet

## J. Thonemann und Frau

Küchenmeister. 4439

**Gut möbl. Zimmer** per 1. März zu verm. Kronenstr. 47, I. Zwinger. (B1711)

**Gut möbl. Zimmer** mit sep. Eingang, ver- sof. zu verm. Wilhelm- straße 47, IV. (B1728)

**Gut möbl. Manarben- zimmer**, an berufst. zuber- lass. Frau od. Fräul., o. Bedienung zu vermiet. Dübichstr. 28, II. (B1716)

**Gut möbl. Zimmer** bis 1. März zu vermiet. Kaiserstraße 71, III., r. Ede Vorstr. (B1724)

**Gut möbl. Zimmer** m. elektr. Licht, an Frau zu verm. Kesselführ. 72, 3. Stod. (B1726)

**Gut möbl. Zimmer** zu vermieten: Sofienstr. 53, part. (B1723)

**Nähe Bahnhof** ist gut möbl. u. ung. Sim- mer, elektr. L., beizt., i. Gasse über zu vermiet. Wilhelmstr. 79, II., r. Ede Winterstr. Angul. v. 1 Uhr nachm. ab. B1702

**Gut möbl. Zimmer** zu verm., et. E. an fol. Herrn. Ludwigs-Wilhelm- straße 2, II., r. (B1703)

**Wartenstraße 49, 2. St.** ist gut möbl. Zimmer, o. Gasse über zu vermiet. i. Gasse über zu vermiet. (B1698)

**Möbl. Zimmer** m. el. L., bill. zu verm. B1695 Götthestr. 50, 3. St., r.

**Gut möbl. Zimmer** im Zentr. Nähe Schloß- platz, an Dauern, a. 1. März zu verm. (B1678) Bittel 19, 3. St., rechts.

**Gut möbl. Zimmer** a. S. f. o. sp. 3. verm. Georg-Brickstr. 8, IV. (B1677)

**Gut möbl. Manarben- zimmer** zu verm. B1668 Kronenstr. 60, 5. St., I.

**Gut möbl. Zimmer** mit Pension zu vermiet. Annuhstr. 13, 2. St., r. Sallert, d. Eckt. Mathstr. (B1689)

**Waldstraße 19, 4. Stod.** gut möbl. Zimmer mit vollst. Küchen- benützung (elektr.), ruh. Haus, an berufst. Dame zu verm. Anzuleb. 12-1. Telefon 4616. (B1671)

**Sofienstr. 35, 3. St., r.** gut möbl. Zimmer zu vermieten. (B1691)

**Gut möbl. Zimmer** sofort zu verm. (B1697) Radmerstr. 28, 2. St., I.

**Gut möbl. Zimmer** zu vermieten. (B1685) Waldhornstr. 14, 4. St., I.

**Gut möbl. Zimmer** auf 1. März o. spät zu ver- mieten. Ludw.-Wilhelm- str. 6, IV., r. (B1679)

**Schön möbl. Zimmer** el. Licht, auf 1. März zu verm. Nr. 29, 4. B1692 Viktorstr. 1, 3. Stod. Freundl. möbl. Zimmer in aut. Hause sof. zu verm. Sofienstr. 26, II. (B1624)

**Großes, gut möbl. Zimmer** an best. Herrn preisw. zu vermieten. (B1713) Karlsruher 58, 3. Stod.

**Möbl. Zimmer**, helb. Nähe Hauptbahnhof, an vermieten. Winterstr. 18, 1. Trepp. rechts. (B1666)

**Gut möbl. Zimmer** mit el. Licht, an berufst. Herrn od. Frä. auf 1. März zu verm. (B1670) Sofienstraße 7, 3. Stod.

**Gut möbl. Zimmer** mit el. Licht, an berufst. Herrn od. Frä. auf 1. März zu verm. (B1670) Sofienstraße 7, 3. Stod.

**Gut möbl. Zimmer** mit el. Licht, an berufst. Herrn od. Frä. auf 1. März zu verm. (B1670) Sofienstraße 7, 3. Stod.

**Gut möbl. Zimmer** mit el. Licht, an berufst. Herrn od. Frä. auf 1. März zu verm. (B1670) Sofienstraße 7, 3. Stod.

**Gut möbl. Zimmer** mit el. Licht, an berufst. Herrn od. Frä. auf 1. März zu verm. (B1670) Sofienstraße 7, 3. Stod.

## Pfannkuch

Trinkt

## Meßmer Kaffee

Marke

## Haushalt

90 180

## Frauenlob

1.- 2.-

## B.-Baden

10 20

6616

Germer: stets frische, offener Kaffee

65 und 75

## Pfannkuch

Trinkt

## Meßmer Kaffee

Marke

## Haushalt

90 180

## Frauenlob

# Schwarz-Rot-Maskenball-Festhalle

Fastnacht-Sonntag 5 Kapellen — Anfang 7 1/2 Uhr — Ende 3 Uhr — Prämierung origineller Masken Fastnacht-Sonntag

**Badisches Landestheater**  
 Samstag, 26. Febr. 1927  
 \* E 17 T. G. 1301-1490

**Einen Sur will er sich machen**  
 von Johann Neffron  
 In Szene gesetzt von  
 Felix Baumbach.  
 Musikalische Leitung:  
 Josef Krüps.

**Banater** Deßauer  
 Marie Noell  
 Reinhold Kloebe  
 Christoffer Mademacher  
 Frau Gertrud Schneider  
 Woldemar Wöberl  
 Sonders Berg  
 Sander Seifach  
 Madame Knorr Wenter  
 Frau v. Wüder Clement  
 Bräutlein Blumenblatt  
 Braundorfer  
 Philippine Dermdorff  
 Brantmaier v. d. Frenck  
 Fritze West  
 Domsmeißer  
 Vohnfischer Wehner  
 Schöner Brand  
 Rab Roder  
 Kellner Gemmede u. Grotl

Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Ende 10 1/4 Uhr.  
 I. Sperrbil 5 M.  
 Co. 27. Febr., nachm.:  
 Cabaret, abends: Fast-  
 nacht-Cabaret, Mo 28.  
 Febr. Fastnacht-Cabaret.

**Pianos**  
 zu vermieten  
**H. MAURER**  
 Kaiserstraße 176  
 Ecke Hirschstr.

**Der führende Apparat**  
 Die führende Platte  
 NUR  
**Elektrola**  
 Alleinige autorisierte  
 ELEKTROLA-  
 Verkaufsstelle.  
 Musikalienhandlung  
**Fritz Müller**  
 Kaiserstraße  
 Ecke Waldstraße.

**Roederer KORALLENROTTE**  
 \*  
 Heute Samstag abends 8 Uhr  
**Kostümball**  
 \*  
 Sonntag, Montag u. Dienstag  
 Großer Faschingsrummel  
 Polizeistundenverlängerung

**Weinhaus Hotel Karpfen**  
 Sonntag, Montag, Dienstag  
 jeweils ab 7 1/2 Uhr abends  
**Faschings-Rummel**  
 sowie Sonntag 6592  
**Karnevalist. Fröhchoppen-Konzert!**

**Vereinsabzeichen**  
 jeder Art fabriziert  
 Dölling u. Wunder  
 Radolfzart  
 Dönlashstr. 26 (3062)

Nicht, Schneider nimmt  
 noch Kundenhäuser an.  
 pro Tag 3 Mark. An-  
 gebote unter 29191 an  
 die Badische Presse.

Vom  
 Samstag Abend  
 bis  
 Dienstag

In den oberen Lokalen  
 Großes Faschingtreiben

**Karneval im Kaffee Bauer**

Im Ratskeller  
 Kaffee Tanz  
 Sehenswerte Dekorationen  
 sämtl. Räume nach Ent-  
 wurfen v. Direktor Burkard  
 v. Badischen Landestheater

Ausschank von  
 Pschorr-Bräu Animator  
 u. Moninger Maibock hell

Restaurant, Kaffee und Konditorei  
**Zum Moninger**  
 Samstag, Sonntag,  
 Montag u. Dienstag

**Große Kappen-Abende**  
 mit humoristischem Konzert

In sämtl. Lokalitäten — ausgeführt von der **Feuerwehrcapelle**  
 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors IRRGANG

Sonntag und Dienstag:  
**Frühschoppen-Konzerte**  
 Ausschank von Moninger „MAI-BOCK“ hell.

**Neuer Kaiserhof**  
 Gartenstr. 68  
 \*  
 Samstag  
**Großer Kappenabend**  
 \*  
 Sonntag  
**Karneval. Frühchoppen**  
 \*  
 Montag und Dienstag  
**Groß. Fastnachtsrummel**  
 Moninger Maibock 6614

**Café des Westens**  
 HARZER  
 Anfang Samstag  
**Falchings-Betrieb**  
 Stimmungskapelle  
 MAX MICHLIN 4427  
 Ende Aschermittwoch!

**Bierkabarett Elefanten**  
 Morgen SONNTAG ab 11 Uhr:  
**Karnevalist. Frühchoppen**  
 mit Elefantenknöchle  
 von erer dode Sau!  
 sowie ab 4 Uhr:  
 das erstklass. Kabarettprogramm  
 NB: Nur bei starkem Besuch kann der  
 Elefant geschlachtet werden. (4225)

**Rheinbad Maxau**  
 wieder eröffnet am  
 Samstag, den 26. Febr., abds. 7.61 Uhr  
 in der Restauration  
**„Zum Rheinhafen“**  
 Am Sonntag, nachmittag 5.33 Uhr  
**Singzug des Oberbademeisters**  
 mit seinen Helfern!  
 Humor und Musik! 4420  
 Patschnass der August

**Rothausbräu**  
 früher „Deutscher Hof“  
 vis-à-vis der Hauptpost.  
 \*  
 Sonntag  
 Montag  
 Dienstag 4417  
**Grosse karnevalistische KONZERTE!**

**Karlsruher Liederkranz.**  
  
 Sonntag, den 27. Febr. im Vereinslokal  
**heiterer Familien-Abend**  
 unter Mitwirkung der Hauskapelle.  
 Zahlreiche Beteiligung erwarten  
 6411 Die 3.

Am Rosenmontag und Fastnacht(dienstag,  
 jeweils ab 8 Uhr  
**Treffpunkt der Liederkranzler**  
 mit Damen im festlich  
 dekorierten Vereinslokal.

**Bayern-Verein Weiß-Blau**  
 KARLSRUHE  
 mit Trachtenabte lung D' Schliersee  
 Rosenmontag, 28. Hornung 1927,  
 im Saal III der Colosseums-  
 Gaststätten, Waldstr. 16/18

**Münch'ner Redoute**  
 a Hetz a Leb'n a Gaudi  
 Anfang 7 Uhr 59 Min. Ende ???  
 Eintritt 1.- Mk.  
 Vorverkauf im Vereinslokal  
 „zur Loreley“, sonst Abendkasse.

Das Tragen von anstößigen Masken,  
 sowie das Werfen mit 0-Markstücken  
 ist im Ballsaale nicht gestattet. 4261

Fastnacht-Sonntag, den 27. Februar  
**Großer Faschings-Ball**  
 (Maskenball)  
 im großen unteren Saal 6250  
 des Café Nowack  
 Anfang 4 Uhr nachm.  
 Eintritt einschließlich Steuer RM. 1.50

Verein für  
 deutsche Schäferhunde S. V.  
 Ortsgruppe Karlsruhe

**Odenwaldverein Karlsruhe**  
 Sonntag, den 27. Februar  
**Maskenball**  
 im Saale der „Alten Brauerei Kammerer“  
 Eintrittskarten incl. Tanzgeld im Vorver-  
 kauf 1 Mk an der Kasse 1.50 Mk. 4421  
 Anfang 4 Uhr. Ende gegen 2 Uhr.  
 Karten sind im Kammerer erhältlich.  
 Der Vorstand.

**Darmstädter Hof**  
 Mitte d. Stadt, Ecke Kreuzstr. u. Zirk.  
 Samstag und Sonntag 7 Uhr  
**Kappen-Abend**  
 Sonntag: Karnevalistisches  
 Frühchoppen-Konzert.

**Rothausbräu**  
 früher „Deutscher Hof“  
 vis-à-vis der Hauptpost.  
 \*  
 Sonntag  
 Montag  
 Dienstag 4417  
**Grosse karnevalistische KONZERTE!**

Cabaret  
**Wiener-Hof**  
 Fasanenstraße 6  
 Straßenh.-Haltestelle  
 Hochschule  
 \*  
 Heute,  
 Samstag, Sonntag,  
 Montag u. Dienstag

**Haus-Ball**  
 mit dem guten  
 Karneval-  
 Programm!  
 \*  
 Kein Weinzwang!  
 Bier (Schrepp-Printz)  
 ? Ende?  
 Inhaber Rot.-Berle  
 von Straßburg

**WIENER-HOF SPIELE**

**MALKASTEN**  
 Hirschstrasse 20 a.  
 Auf alseitigen Wunsch  
 Samstag, Sonntag, Montag  
 und Dienstag 9 bis 3 Uhr:  
**Grosser Zinnober**  
 unter dem MOTTO: B1721  
**„Eine Nacht im Atelier“**  
 Auf zum Malkasten-Maxe!

**Auf zum Landsknecht!**  
 Großer  
**Fastnachts-Rummel**  
 Samstag, Sonntag  
 Montag u. Dienstag  
 Närrische  
**Kappen-Abende**  
 Original Wiener Schrammel  
 Stimmung! Humor!

**Hotel-Restaurant Hohenzollern**  
 Ecke Kronen- und Zähringerstr.  
 Telefon 433

Heute Samstag großer  
**Kappen-Abend**  
 sämtliche Räume stimmungsvoll dekoriert.  
 Sonntag, Montag u. Dienstag  
**karnevalistisches Konzert.**  
 Es ladet freundlichst ein  
 6628 Carl Müller.

**Weinstube 3 Lilien**  
 Markgrafenstr. 10  
 Samstag:  
**Kappenabend**  
 Sonntag früh:  
**karneval. Frühchoppen**  
 Sonntag abend:  
**Hausball**  
 in sämtlichen festlich dekorierten Räumen!  
 ..... zig Mann starke Kapelle.  
 Montag:  
**Fastnachtsrummel**  
 Dienstag:  
**Fastnachtsrummel**  
 Mittwoch:  
**Aschermittwoch.** 4420

**Zum Reichskanzler**  
 Ecke Amalien- und Karlstraße

Heute SAMSTAG ab 8 Uhr:  
**Kappenabend**  
 wozu höllens einladet